

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2016

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Willkommen im Sommersemester 2016!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und Sie anbei über einige Besonderheiten des Lehrangebots in diesem Sommersemester informieren.

Seit Dezember 2015 ist Christian Köhler wissenschaftlicher Mitarbeiter an unserem Institut, worüber wir uns sehr freuen. Er bereichert unser Angebot mit zwei Veranstaltungen: Zum einen geht es um den totesagten Traum der Virtual Reality und ihrer Wiederauferstehung als Augmented Reality - „Virtual/Augmented/Reality“. Zum anderen beschäftigt sich das Seminar „Der erste Atlas“, das er gemeinsam mit Ramon Voges anbietet, mit einem uns selbstverständlich scheinenden Medium und dessen Geschichte.

Weiterhin begrüßen wir auch dieses Semester wieder einige Lehrbeauftragte, die spannende Veranstaltungen anbieten. Dazu gehören Elena Fingerhut und Annelie Pentenrieder vom Graduiertenkolleg 'Automatismen', die auf eine praxeologischen Spurensuche nach alten und neuen Räumen gehen, indem sie Flaneure, Reisende und Mobiltelefoniererinnen betrachten. Karsten Stracks Praxisprojekt zielt auf die Konzeption und Entwicklung eines E-Magazins für Paderborn. Der am Institut bereits gut bekannte Andreas Mader bietet ein fotopraktisches Seminar an und Madeleine Bernstorff widmet sich in ihrer Veranstaltung den aktuellen schwierigen Bedingungen der Filmkritik.

Weiterhin möchten wir über eine Änderung im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften informieren: Leonie Prümm wird uns leider verlassen; dafür wird das Team durch Svenja Sandammeer verstärkt. An sie können Sie sich auch wenden, wenn Sie sich in den Verteiler der Medienwissenschaften eintragen möchten, was wir allen an Herzen legen, die das bisher versäumt haben.

Wir hoffen auf ein anregendes Sommersemester sowie gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften!

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:
vom 29.2.2016 (8.00 Uhr) bis zum 18.3.2016 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom**
29.2.2016 (8.00 Uhr) bis 6.3.2016 (23.59 Uhr)
Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...
- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 7.3.2016 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 8.3.2016 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 4.4.2016 (8.00 Uhr) bis zum 29.04.2016 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 8
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 9
Verzeichnis der Lehrenden	S. 10
Allgemeine Beratung und Information	S. 11
Fachspezifische Beratung und Information	S. 12

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016	S. 13
Legende	S. 14

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 16
2. Vorlesungen Bachelor	S. 22
3. Seminare Bachelor	S. 26

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master	S. 49
-------------------------------	-------

MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master	S. 92
6. Seminare Master	S.111
7. Kolloquien	S.127

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.132
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.134
3. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2007/08)	S.136
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen (WS 2007/08)	S.138
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)	S.140
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.141
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)	S.142
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.143
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.149
10. Info-Blatt Klausuren	S.148

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.04.2016 – 31.09.2016
Vorlesungsbeginn	11.04.2016
Vorlesungsende	22.07.2016
Vorlesungsfreie Tage im Semester	01.05.2016, Maifeiertag 05.05.2016, Christi Himmelfahrt 15.05.2016, Pfingstmontag 26.05.2016, Fronleichnam

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2016/17 sind bis zum 15.07.2016 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Mai 2016 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 15.07.2016 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist (Nachfrist: 15.08.2016).

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2016:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.03.2016
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 31.03.2016

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	15.01.2016 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.01.2016 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	31.03.2016 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zweifach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf <http://imt.uni-paderborn.de/direktlink/16> oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe: http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/mitarbeiter/hl.shtml

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/allgemeine-einfuehrungen.shtml>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Fachspezifischer Rechercheworkshop für Studierende:

Sprach- und Literaturwissenschaften/Medienwissenschaften

Termin: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/rechercheworkshop.shtml>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema

relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
<i>Bernstorff, Madeleine</i>	<i>madbern@gmx.de</i>	-----	-- --
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
<i>Fingerhut, Elena</i>	<i>elena.fingerhut@upb.de</i>	-----	-- --
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Hüls, Christian	ch@upb.de	E2.159	32 86
Janssen, Gerhard	s.bruns@janssen-maluga.com.au	-----	-- --
	m.janssen@janssen-maluga.com.au	-----	-- --
Kamin, Anna-Marie	akamin@mail.upb.de	E2.114	37 22
Kaerlein, Timo	timo.kaerlein@upb.de	E0.117	33 75
Köhler, Christian	koehlerc@live.upb.de	E2.351	32 79
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Lettenewitsch, Natalie	nil@mail.upb.de	E2.164	32 86
<i>Mader, Andreas</i>	<i>mail@andreas-mader.ch</i>	-----	-- --
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	33 44
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@mail.upb.de	E2.324	32 74
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
<i>Pentenrieder, Annelie</i>	<i>annelie.pentenrieder@upb.de</i>	-----	-- --
<i>Strack, Karsten</i>	<i>strack@lektora.de</i>	-----	-- --
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Temps, Timon Tobias	tttemps@mail.upb.de	E0.101	33 30
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wieser, Renate	rwieser@mail.upb.de	S1.107	35 69
Winkler, Hartmut	winkler@upb.de	E2.357	32 80

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

Max Karadeniz (SHK), Svenja Sandammeer (SHK)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25

E-Mail: medwiss@upb.de

Homepage: <http://go.upb.de/mewi>

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr (An den Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: info@mewi-upb.de

Homepage: <http://www.mewi-upb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357

Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Kultur und Gesellschaft

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:

christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357
Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, C3.326
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, C2.216,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 04, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2016

Legende:

EF	Einführung
S BA	Seminar Bachelor
S	Seminar Bachelor & Master
S MA	Seminar Master
V	Vorlesung
Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden
1	BA Medienwissenschaften
2	MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen
B	Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
M	MA Kultur und Gesellschaft
I	Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
P	BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35030

Introduction to Film Studies

EF 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.122

Lettenewitsch**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2015

Leistungsnachweis

wird in der ersten Sitzung besprochen

Sonstiges

Max. TeilnehmerInnen: 25; Modulabschlussprüfung nicht möglich

This course is held in English and introduces the following areas of film studies: 1. Classical and recent film theories, 2. Histories of film and cinema, 3. Film analysis (based on technological and aesthetical elements such as shot, movement, light, colour, sound, mise-en-scene, and editing). We will also address related questions about cinematic space, film beyond narration, the social and political significance of film, and the role of film within media studies. In terms of theory and methodology this course provides a “starter kit”. Importance is as much placed on text-based work as on a practice of perception. Attendance at 3-4 film screenings within the semester program of “Lichtblick e.V.” is mandatory. www.lichtblick-kino.de

The course equally addresses international and German students. Differences in language skills are expected and should not keep you from attending this class if you want to practice reading and discussing in English, particularly as many important texts in Film Studies are in English.

L.030.35060

**Einführung in die Medienpädagogik
Introduction into Media Education**

EF 2

Donnerstag 9 -11 Uhr

E2.339

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
P BA Popmusik

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper / Referat; Seminaraufgaben in KoaLa

Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und -wirkung, Medienerziehung und -kompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Thematisch befassen wir uns insbesondere mit dem Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten, mit historischen Entwicklungslinien und Positionen, mit Konzepten von Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien, mit empirischer Medienforschung sowie mit aktuellen Fragestellungen wie Mediensucht oder Cybermobbing. Gleichzeitig werden auch medienbiographische Erfahrungen aus dem Seminarumfeld analysiert und reflektiert. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Literatur: Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden

L.030.35340

Einführung in die Mediensoziologie Media, Culture & Society. An Introduction

EF 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.145

Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA Popmusik

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Leistungsnachweis

Wiki-Beitrag/Referat

Wenn Kinder nicht lernen wollen oder DrohnenpilotInnen ‚kalt‘ aus der Ferne töten, wird schnell das böse Fernsehen oder auch das Computerspiel dafür verantwortlich gemacht. Das mag medial effektiv sein und (vermeintlich) schnelle Lösungen versprechen, aber dem komplexen Verhältnis von Gesellschaft und Medien werden solche monokausalen Sichtweisen alles andere als gerecht. Aber wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Diese Frage wird schon lange und immer wieder anders diskutiert. Wir werden bei Walter Benjamin und seinen Ausführungen zum Kino anfangen und bis hin zu aktuellen Diskussionen zu Big Data und der Postsozialität dieser Frage nachgehen. Anhand ausgewählter Texte (Benjamin, Foucault, etc.) und prägnanter Phänomene (Cyborgs, Biopolitik, etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Normen und Werte durchsetzen, wie Standardisierungen transportiert und gesellschaftliche Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen.

Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.091.40430

**Einführung in die Medienästhetik
Media Aesthetics – an introduction**

EF 2

Mi

9-11 Uhr

E 2.145

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Leistungsnachweis

Mitarbeit in einer Expertengruppe, Thesenpapier, Mitgestaltung einer Sitzung; Hausarbeit

Sonstiges

Ein Reader mit den im Seminar zugrunde gelegten Texten wird zu Beginn der Vorlesungszeit im E-Seminarapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungsästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, das die Arbeit der Expertengruppen anleitet und koordiniert.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Medienwissenschaften

1 | B | I | P

L.030.35500

Grundlagen der Medienökonomie II Principles of Mediaeconomics II

V 2

Montag

9-11 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienökonomie

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

18.04.2016

Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!

Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination eines weiteren Angebotes im nächsten Sommersemester können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten Sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche.

Diese Lehrveranstaltung ist für alle BA-Studierenden der Medienwissenschaft für das Studium obligatorisch und erstreckt sich über zwei Semester. Der erste Teil wird einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Wintersemester angeboten und gibt eine Einführung in empirische Methoden der quantitativen Medienforschung (Vorlesung). Der zweite Teil im Sommersemester setzt an dieser Stelle zunächst fort und wird durch anwendungsorientierte Tutorien flankiert, die auch auf die Abschlussklausur vorbereiten. Grundkenntnisse in empirischen quantitativen Forschungsmethoden gehören zu den Schlüsselqualifikationen, über die auch die nicht nur wissenschaftlich arbeitende, sondern auch in Praxisfeldern tätige Medienwissenschaftler verfügen müssen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Erhebungs- und Auswertungsmethoden inklusive Statistik der Medienforschung im sozial-, ökonomisch- und verhaltenswissenschaftlichen Sinn. Die Veranstaltung hat das Ziel, möglichst verständlich die Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses mit Ihnen zu erarbeiten und anhand von einfachen Beispielen exemplarisch durchzuführen um entsprechende Forschungsarbeiten auch inhaltlich nachvollziehen und nutzen zu können. Außerdem sollen Sie in die Lage versetzt werden eigene empirische Arbeiten anzufertigen.

Informatik

1

L.079.09500

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

S BA 2

Dienstag

11-13 Uhr

siehe PAUL

Selke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

Klausur

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35080

Analyse medienpädagogischer Praxis Analysing Media Educational Practice

S BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.339

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.4.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Die medienpädagogische Praxis ist gekennzeichnet durch eine große Breite an Angeboten und Zielgruppen. In dem Seminar stehen insbesondere verschiedene Formen kultureller Jugendmedienbildung in non-formalen und informellen Settings im Fokus. Als Ausgangspunkt der Analyse suchen wir uns Kontexte aus, in denen „Werke“ kultureller Medienbildung besondere Anerkennung erfahren haben, etwa über Preise, Votings oder Nachweisen. Danach beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten zur Analyse von Qualität in der kulturellen Jugendmedienbildung. Das Ziel ist es, einen Überblick über die kulturelle Jugendmedienbildung zu erhalten und verschiedene Qualitätsdiskurse einschätzen und bewerten sowie Perspektiven aufzeigen zu können. Im Ergebnis geht es darum das theoretische und analytische Gerüst zu erarbeiten, um eine empirische Untersuchung entsprechender Einrichtungen und Projekte durchführen zu können.

Literatur

Baumbast, Stephanie/Hofmann-van de Poll, Frederike/Christian Lüders: (2014): Non-formale und informelle Lernprozesse in der Kinder- und Jugendarbeit und ihre Nachweise. München Verlag Deutsches Jugendinstitut

Bockhorst, Hildegard; Reinwand, Vanessa-Isabelle; Zacharias, Wolfgang (Hg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München: kopaed (Kulturelle Bildung, 30)

Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) (Hrsg.) 2010: Studie zur Qualitätssicherung in der Kulturellen Bildung. Remscheid: Eigenverlag

ecmc (2008): Wettbewerbe der Medienkompetenz. Eine Übersicht über Wettbewerbe zur Förderung von Medienkompetenz für unterschiedliche Zielgruppen. Online verfügbar unter: http://www.ecmc.de/teedrei/uploads/media/Wettbewerbe_der_Medienkompetenz.pdf.
Letzter Zugriff am 25.01. 2016.

Harvey, Lee; Green, Diana (2000): Qualität definieren. Fünf unterschiedliche Ansätze. In: Zeitschrift für Pädagogik, 41. Beiheft. Qualität und Qualitätssicherung im Bildungsbereich: Schule, Sozialpädagogik, Hochschule. Herausgegeben von Helmke, A.;Hornstein, W.;Terhart, E. Weinheim: Beltz, S. 17-39.

Hoffmann, Dagmar/Rölleke, Renate (2010): Medienprojekte im Wettbewerb – Partizipationen und Kompetenzgewinne von Kindern und Jugendlichen. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Heft 3-2010, S. 351-354

L.030.35090

Kreatives Schreiben II
Creative Writing II

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E 2.339

Nolte

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

B Zwei-Fach-BA

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde per PAUL-Formular.

14.04.2016

Textproben

Max. 15 TeilnehmerInnen

Die Veranstaltung vertieft die in den Kursen *Kreatives Schreiben* (SS 2015) und *Kreatives Schreiben I* (WS 2015/2016) erworbenen theoretischen sowie praktischen Kenntnisse durch komplexere Schreibübungen und bietet die Möglichkeit, eigene bereits bestehende Texte einzubringen und weiterzuentwickeln.

HINWEIS: Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss einer der beiden o.g. Veranstaltungen.

L.030.35120

US-Avantgarde, Experimental, and Underground Cinema

Mittwoch 11 - 13 Uhr E2.122

Brauerhoch

S 2

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

This seminar explores the rich and varied history of experimental, avant-garde and underground filmmaking in the US. It examines theories and films of major and minor protagonists of the various scenes, styles and epochs since the 1920s. Artistic programs, aesthetic and political ambitions as well as technologies, production and reception conditions are seen in their interrelations and against the backdrop of Hollywood cinema. This seminar will be held in English and encourages you to express your observations and readings no matter what you think of your language skills. We will create an anxiety-free atmosphere, but we request your active participation. (If you think you will not speak in public do not take this class.) Apart from improving language skills, this class mainly strives to challenge and broaden your understanding of film and cinema.

L.030.35170

Von alten Massen und neuen Kollektiven

Media and the Social: Mass media and Collaborative Media

S BA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.145

Bartz

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaften

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

20.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

Kollektive Intelligenz, Weisheit der Massen, Smartmobs und Schwarm sind nur einige der Schlagworte, unter denen neuere, medial bedingte Kollektivierungsphänomene verhandelt und zum Teil gefeiert werden. Verbunden ist damit die Idee, dass neue Medien zu einer neuen Form der Masse bzw. des Kollektivs führen. Dass Massen und Medien etwas miteinander zu tun haben, ist dabei keine neue Idee, wie nicht zu letzt das Kompositum Massenmedien verrät. Die Masse der Massenmedien wird aber weniger euphorisch gefeiert als vielmehr als gesellschaftliche Verfallserscheinung identifiziert: Massenmedien mit ihrer einheitlichen Adressierung sollen demnach homogenisierend wirken. Das Seminar fragt daher unter Bezugnahme auf verschiedene Theorieangebote, wie das Verhältnis von Massen und Medien zu konzeptualisieren ist. Medien bzw. Medientechniken sollen dabei nicht lediglich als Ursache für Formen des Kollektivs und damit einhergehende Praktiken betrachtet werden. Alternativ wäre z.B. zu überlegen, ob Medien soziale Formationen erst sichtbar machen.

L.030.35190

**Fernsehwirklichkeit
The Reality of Television**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper Hausarbeit

Was wir über [...] die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien – so der erste und inzwischen berühmte Satz in Niklas Luhmanns ‚Die Realität der Medien‘. Unter einer konstruktivistischen Perspektive formuliert er damit die Erkenntnis, dass Realität keine Eigenschaft der Gegenstände und Sachverhalte ist, sondern mittels Sinnggebung entsteht, die Massenmedien gesellschaftsweit vorrätig hält. Zu fragen ist dann, wie Massenmedien Realität konstruieren. Genau dieser Frage will das Seminar anhand des Fernsehens nachgehen, ohne sich jedoch auf die konstruktivistische Erklärung zu beschränken. Vielmehr geht es darum, unterschiedliche Theorieangebote zu diskutieren, die das Verhältnis von Realität und Fernsehen nicht im Sinne einer Abbildung verstehen (und damit auch nicht nach der Richtigkeit der televisuellen Darstellungen fragen), sondern Aspekte der Sinnggebung und des Generativen in Anspruch nehmen. Zum einen sind im Zuge dessen dann nicht nur Informationssendungen von Interesse, sondern es kommt auch der Bereich der Unterhaltung und Fiktion in den Blick, denn auch er formiert Wirklichkeit. Zum anderen sind gendertheoretische Herangehensweise relevant.

Dem Seminar ist jedoch nicht nur an einer theoretisch fundierten Diskussion zum Wirklichkeitsstatus televisueller Äußerungen gelegen. Es werden zudem auch exemplarisch Fernsehsendungen analysiert. Diese Analysen sollen aufbauend auf den im Seminar erarbeiteten Erkenntnissen von der häufigen Beobachtungsprämisse eines Vergleichs von Fernsehdarstellung und außertelevisueller Wirklichkeit absehen.

L.030.35210

Global Village?

S BA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.122

Hüls

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar sucht nach Repräsentationen von Alltagserfahrungen, die allein nicht qua Abbildrealismus Bestandteil der visuellen Ebene von Filmen bilden, sondern ihren expliziten Gegenstand darstellen. Verbunden damit ist die Frage, ob Filme nationaler Kinematografien automatisch (als universelle Sprache des Films und über Identifikationsangebote und Empathieerfahrungen) Alltagserfahrungen vermitteln können, die außerhalb unseres Kulturraums gelten. Sogenannte „fremde“ Kulturen stehen hierbei im Mittelpunkt der Betrachtung. Im Spannungsfeld zwischen (nationalen) Alltagserscheinungen und (globalisierter Film'sprache' geht es um Filme außerhalb des Mainstreams und die Frage wie sie Alltag als Struktur ernst nehmen und vermitteln – gegen die Konventionen einer „Traumfabrik“ (Hollywood). Genaue Beobachtung und Interesse am scheinbar „Unspektakulären“, Dauer und Detailversessenheit ermöglichen wiederum den Blick zurück in bundesdeutschen Alltag. Theorien zu Alltag sollen den Blick für das Verhältnis von Film und Alltag schärfen. Agnes Varda, Heike Misselwitz, Ozu Yasujirō und andere FilmemacherInnen spannen einen Bogen, der auch unserem „globalisierten“ Blick auf die Welt die konkrete Erfahrung, wie sie der Film ermöglicht, entgegenhält. Einblicke in soziale Realitäten treten in Spannung zu den Erwartungen an das Kino als ein Ort der Unterhaltung - auch dies reflektiert das Seminar und möchte Wahrnehmungskonventionen in ihrer „Ver-alltäglichen“ hinterfragen. Es knüpft an das vorangegangene Seminar Alltagsleben im Wintersemester 2015/16 an; der Besuch dieses Seminars stellt allerdings keine Voraussetzung zur Teilnahme dar.

L.030.35220

**Der erste Atlas. Das Theatrum Orbis Terrarum und die
Mediengeschichte der Kartographie
The First Atlas. The Theatrum Orbis Terrarum and the Media
History of Cartography**

S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr J3.213

**Köhler/
Voges**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA / MA
P BA Popmusik

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Medientheorie/-geschichte
Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In der Frühen Neuzeit entstanden viele Medien, die uns heutzutage völlig selbstverständlich im Alltag begleiten. Das angebotene Seminar geht dem Wandel der frühneuzeitlichen Medienlandschaft nach, indem es mit dem Theatrum Orbis Terrarum den ersten Atlas überhaupt und seine Entstehungsgeschichte in den Blick nimmt. Wir beschäftigen uns mit der Geschichte des Buchdrucks, der niederländischen Sozial- und Politikgeschichte sowie der frühneuzeitlichen Wissenschaftsgeschichte.

Das Seminar wird als Doppelveranstaltung auch im Institut für Medienwissenschaften angeboten.

Literatur:

Kelle, Bernhard: Abraham Ortelius, Theatrum Orbis Terrarum (1570) und die Entwicklung der Atlanten. In: Joachim-Felix Leonhard et al. (Hg.): Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. 1. Teilband. Berlin, New York 1999. S. 746–764.

Koeman, Cornelis: Atlas Cartography in the Low Countries in the Sixteenth, Seventeenth, and Eighteenth Centuries. In: John A. Wolter and Grim Ronald E. (Hg.): Images of the World. The Atlas through History. Washington 1997, S. 73–108.

L.030.35230

Virtual/Augmented/Reality

S BA 2

Mittwoch

16-18 Uhr

E2.339

Köhler

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

15.01.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Ein totgesagter Traum der 1990er Jahre kehrt zurück: die virtuelle Realität. Unter diesem Etikett wurde eine zweite Realität versprochen, in der sich Subjekte frei entfalten konnten, ohne an ihre trägen Körper gebunden zu sein. Solche Hoffnungen einer gestalterischen, aber auch politischen, Freiheit mussten nach einer Phase der Begeisterung, nicht zuletzt aufgrund der Sperrigkeit und der Kosten der Hardware, zu Grabe getragen werden.

Nun, nach etwa 20 Jahren, kehrt die *Virtual Reality* mit neuen, schlankeren und erschwinglicheren Produkte wie dem *Oculus Rift* oder dem Selbstbausatz *Google Cardboard* zurück. An die Seite des erneuerten Versprechens, in mediale Welten eintauchen zu können, treten in dieser zweiten Welle jedoch auch Technologien der *Augmented Reality*. Wo die *Virtual Reality* zumindest auf den ersten Blick die Trennung einer virtuellen und einer ‚realen‘ Realität nahelegt, setzt die *Augmented Reality* auf die Durchmischung und ‚Anreicherung‘ der bekannten Realität durch virtuelle Elemente.

Im Seminar werden wir die Sichtung von Material parallelführen mit der medienwissenschaftlichen Theoriebildung, die diese Technologien von Beginn an begleitet hat. Auf diese Weise werden wir u.a. versuchen, gemeinsam herauszuarbeiten, in welche Spannungsverhältnisse Virtualität und Realität gesetzt, welche Erwartungen an diese Medientechnologien gerichtet und in welche sozio-kulturellen Zusammenhänge sie eingebettet sind und werden.

L.030.35240

**Medien, Diskurse und kulturelle Praktiken
Media, Discourses, and Cultural Practices**

S BA 2

Montag

11-13 Uhr

E2.122

Miggelbrink

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Was ist gemeint, wenn in medienwissenschaftlichen Texten von „Diskursen“, „Diskurstheorien“ und „Diskursanalysen“ die Rede ist? Und überhaupt: Was haben Diskurse mit Medien zu tun? In der medienwissenschaftlichen Adaption des von Michel Foucault geprägten Diskurs-Begriffs geht es u.a. um die Frage, wie Medien einerseits an der Organisation von Diskursen mitwirken und andererseits selbst Gegenstand von Diskursen sind. Im Umfeld der Cultural Studies sind zudem einige Arbeiten entstanden, die Diskursen über Medien eine gewichtige kulturelle Bedeutung zusprechen. Was haben also (Medien-) Diskurse wiederum mit kulturellen Praktiken zu tun?

Zu Beginn des Seminars wird es darum gehen, zentrale Begriffe und Konzepte zu erarbeiten und zueinander in Beziehung zu setzen. Darauf aufbauend werden wir dem Verhältnis von Medien, Diskursen und Praktiken anhand von medienwissenschaftlichen Analysen und Fallbeispielen nachgehen.

L.030.35360

Algorithmische Medien und Populärkultur: eine Einführung**Algorithmic Media and Popular Culture: an Introduction**

S BA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.339

Wiemer**Studiengang****Modul / Bereich**

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Kino kennt Morphing und vielfach programmierte Spezialeffekte, in der Popmusik werden Klang-Algorithmen stilprägend, Computerspiele kombinieren Interfaceästhetik mit algorithmischen Kontrollpraktiken. Das Seminar verbindet Beispielanalysen und Begriffsarbeit, um nach Verbindungen zwischen Populärkultur und Algorithmen zu fragen. Phänomene aus unterschiedlichen Bereichen werden dabei diskutiert und gemeinsam untersucht, von Medienkunst bis zu Hollywood-Spezialeffekten, von Musik bis zu Computerspielen. Es wird darüber hinaus um Funktionen der Sichtbarmachung gehen, um Automatisierung, künstliches Leben und algorithmische Identität. Das Seminar ist als Einführung konzipiert.

Empfohlene Literatur:

Galloway, Alexander R: „Den Code spielen. Allegorien der Kontrolle in Civilization“, in: Pias, Claus und Christian Holtorf (Hrsg.): Escape! Computerspiele als Kulturtechnik, Köln; Weimar: Böhlau Verlag 2007, S. 271–288.

Marks, Laura U.: „Thinking Like a Carpet: Embodied Perception and Individuation in Algorithmic Media“, in: Brauerhoch, Annette u.a. (Hrsg.): Entautomatisierung, Paderborn: Fink 2014, S. 39–58.

L.030.35440

**paderkind - ein E-Magazine für Paderborn als
redaktionelles Praxisprojekt**

S BA 2

Montag

9-11 Uhr

E2.145

Strack

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Sommer 2016 soll im Paderborner Lektora Verlag ein neues monatlich erscheinendes E-Magazin gelauncht werden, das sich mit gut recherchierten Reportagen und Artikeln im Schwerpunkt auf das Geschehen in Paderborn fokussiert. In diesem Praxisseminar soll unter der Anleitung von Lektora-Geschäftsführer Karsten Strack und mit Unterstützung der Social-Media-Expertin Marlene Rathgeber ein Großteil des Contents für die Erstausgabe entwickelt werden. Dazu wird zu Beginn des Seminars eine Einführung in die Entwicklung auf dem digitalen Magazinmarkt gegeben, darüber hinaus erfolgt die Eruierung der damit verbundenen Möglichkeiten, die ein solch multimediales Setting erlaubt. Zudem wird es im Seminarverlauf auch eine Hinwendung zu den Themen Vermarktung und Vertrieb des Magazins geben, so dass am ganz konkreten Projekt auch ein Blick auf die wirtschaftliche Kalkulation gewagt werden kann.

L.030.35490

Flaneure – Reisende – Mobiltelefoniererinnen: Eine praxeologische Spurensuche nach alten und neuen Räumen
Flaneurs – Travelers – Mobile Users: A Praxeological Search for Old and New Spaces

S BA	Mittwoch (14-tägig)	14-16 Uhr	E2.122	Pentenrieder/ Fingerhut
2	18.06.	11-18 Uhr	E2.122	
	25.06.	11-18 Uhr	E2.122	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2016
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Freunde treffen und Zeitung lesen im virtuellen Raum. Sich anhand von Karten durch den realen Raum der Geografie navigieren lassen. Die Frage „Wo bist du?“ am Mobiltelefon beantworten müssen. Einen Brief auf seine postalische Reise schicken... Diese unterschiedlichen Alltagssituationen machen immer wieder deutlich: Ein Raum ist kein Container, der darauf wartet, mit Handlungen gefüllt zu werden. Vielmehr entstehen Räume entlang von Praktiken, Interaktion und Kommunikation.

Der Raum bildet eine der Grundkoordinaten der medienwissenschaftlichen Forschung. Dieser Ansatz geht u.a. auf den kanadischen Wirtschaftshistoriker Harold A. Innis zurück, welcher die Medien als materielle Träger von Kommunikation dahingehend bestimmt hat, dass sie Raum und Zeit überwinden. Und auch in den Kulturwissenschaften sind räumliche Denkfiguren nicht erst seit der paradigmatischen Wende des spatial bzw. topographical turn Ende der 1980er Jahre populär.

Im Seminar wollen wir grundlegende Theorietexte zur Einführung erarbeiten sowie spezifische, den Raum und seine Praktiken fokussierende Texte einzelner Bereiche der Kultur- und Medienwissenschaften diskutieren. Wir folgen Walter Benjamins Flaneur durch die Stadt, werfen einen Blick auf den künstlerischen und filmischen Umgang mit dem Raum und finden sowohl mit den traditionellen *songlines* der Aborigines als auch mit modernen GPS-Technologien von einem Ort zum anderen. Außerdem brechen wir gemeinsam zum *soundwalking* auf, um den Stadtraum akustisch zu erkunden. Entlang von praxeologischen Raumaushandlungen erarbeiten wir singuläre räumliche Konzepte, an denen ein grundsätzliches Verständnis von Raum sichtbar und begreifbar wird. Zum Seminarbeginn wird ein E-Seminarapparat mit Texten bereitgestellt.

L.030.35510 **Einführung in die empirische Medienforschung II**
Introduction into media research II

S BA 2 Di 9-11 E2.145 **Müller-Lietzkow**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.04.2016
Leistungsnachweis	Klausur

Diese Lehrveranstaltung ist für alle BA-Studierenden der Medienwissenschaft für das Studium obligatorisch und erstreckt sich über zwei Semester. Der erste Teil wird einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Wintersemester angeboten und gibt eine Einführung in empirische Methoden der quantitativen Medienforschung (Vorlesung). Der zweite Teil im Sommersemester setzt an dieser Stelle zunächst fort und wird durch anwendungsorientierte Tutorien flankiert, die auch auf die Abschlussklausur vorbereiten. Grundkenntnisse in empirischen quantitativen Forschungsmethoden gehören zu den Schlüsselqualifikationen, über die auch die nicht nur wissenschaftlich arbeitende, sondern auch in Praxisfeldern tätige Medienwissenschaftler verfügen müssen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Erhebungs- und Auswertungsmethoden inklusive Statistik der Medienforschung im sozial-, ökonomisch- und verhaltenswissenschaftlichen Sinn. Die Veranstaltung hat das Ziel, möglichst verständlich die Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses mit Ihnen zu erarbeiten und anhand von einfachen Beispielen exemplarisch durchzuführen um entsprechende Forschungsarbeiten auch inhaltlich nachvollziehen und nutzen zu können. Außerdem sollen Sie in die Lage versetzt werden eigene empirische Arbeiten anzufertigen.

L.030.35550

**Erzählen im Videospiel
Narration in Video Games**

S BA 2

Montag 14-16 Uhr H7.321

**Heidgen/
Kaerlein**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Referat/Protokoll/Feedbackpaper; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 30 TeilnehmerInnen

Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Literatur- wie Medienwissenschaft. Fächerübergreifend werden Videospiele in ihrem kulturellen Horizont u. a. daraufhin untersucht, mit welchen Erzählstrategien sie operieren. Ein Reader wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

L.091.40390

**Bilder fälschen, Bilder geben: Praktische Bildtheorie zum Verstehen und Erstellen digitaler Bilder.
Manipulated and Generated Pictures: Digital Images and Graphics in Practice and Theory.**

S BA 2

Montag

16-18 Uhr

S2.101

Wieser

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

I NF Informatik BA

Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Praktische Arbeit, Intensivleser, Hausarbeit, Lesenotizen

Das Seminar will das digitale Bild in Theorie und Praxis untersuchen. Dafür werden grundlegende Texte auf dem Hintergrund folgender Fragen zur Verfügung gestellt: Was ist ein Bild? Was ist ein digitales Bild? Wie hat sich die menschliche Wahrnehmung durch technische Möglichkeiten verändert? Welche künstlerischen Arbeitsweisen haben sich in diesem Zusammenhang entwickelt?

Gleichzeitig zu dieser theoretischen Auseinandersetzung werden Techniken der Bildmanipulation und Bildgenerierung vorgestellt. Dafür werde ich in die Programme: Photoshop (alternativ Gimp) und Processing einführen. (<https://processing.org/>)

Je nach belegtem Modul kann so als Prüfungsleistung eine theoretische oder eine praktische Arbeit erstellt werden. Im Fall einer theoretischen Arbeit dient die praktische und technische Seite dem Verständnis der Zusammenhänge. Bei einem Praxismodul steht die Erstellung einer Serie von Bildern im Vordergrund, wobei hier die theoretische Arbeit die Themen inspirieren soll.

Am Anfang des Seminars wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Die Seminarteilnehmer_innen müssen einen Laptop mitbringen. Falls Sie keinen Laptop bereitstellen können, melden Sie sich bitte in der ersten Stunde.

L.127.15030

Introduction to Phenomenology

S BA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

P7.201

Luft

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

This lecture course will be a survey on the Phenomenological Movement, beginning with Brentano and ending with Lévinas. Although the course will proceed historically by following the main thinkers of phenomenology in a chronological sequence, the course will aim at a systematic introduction to phenomenology, its peculiar method, its themes and main claims. That is to say, the lecture will highlight the main philosophical assertions and innovations phenomenologists have made, especially in critical comparison with the movements to which they reacted (such as Neo-Kantianism) and which they, in turn, helped inaugurate (such as hermeneutics). These innovations will be grouped around the following themes to which – this lecture course shall argue – all phenomenologists have made a certain contribution: the nature of consciousness (including its full nature, as cognitive, volitional, emotional, embodied), intentionality, the lifeworld, and the descriptive account of what current philosophers of mind call the „first person perspective.“

The course is open to everyone, and no previous knowledge of phenomenology is required.

L.127. 15040

Einführung in die Wissenschaftstheorie

S BA 2

Montag

9-11 Uhr

G

Peckhaus**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Die Vorlesung führt in historischer und systematischer Hinsicht in grundlegende Themen der Wissenschaftstheorie ein. Grundlage der Vorlesung ist der Sammelband: Bartels, Andreas/Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch, Mentis: Paderborn 2007.

L.127.15080

Transnationale Demokratie

S BA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

L1.202

Blank

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Internationale Politik ist in zunehmendem Maß von Akteuren geprägt, die nicht an einzelne Nationalstaaten gebunden sind, und die in ihren Entscheidungen von starken Demokratiedefiziten geprägt sind - internationale Institutionen wie die Weltbank oder der Internationale Währungsfonds, und international operierende Konzerne. Diese Demokratiedefizite sind in vielen Fällen mit Verletzungen der Menschenrechte und anderer sozialer Rechte verbunden. Im Seminar werden aktuelle Texte gelesen, die sich mit der Frage beschäftigen, wie sich Demokratie in transnationalen Kontexten verwirklichen lässt. Dabei werden auch Verbindungen zwischen Demokratie und Freiheit, Demokratie und Kosmopolitismus, Demokratie und globaler Gerechtigkeit, und Demokratie und sozialen Bewegungen thematisiert.

L.113.12004

Museum, Gedächtnis und Erinnerung

S BA 2

Mittwoch

9-11 Uhr

H7.321

Jacke

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Das Seminar geht aus von der allgemeinen Diagnose, dass gerade in Zeiten zunehmender Speicherkapazitäten so etwas wie Gedächtnis und Erinnerung auf gesellschaftlicher und vor allem popkultureller Ebene in die Krise geraten sind. Oftmals werden derartige Thesen von sehr normativ orientierten Überlegungen aufgestellt. Um diese ausdrücklichen Bewertungen aus einer grundlegender Analyse von Pop und Erinnerung zunächst einmal aber herauszudrücken, sind abstrakte und weite Modelle von Kultur, Gedächtnis, Erinnerung und Pop vonnöten. Erinnerung als Prozess soll im Seminar modellhaft erarbeitet und dann auf Überlegungen zur Vergangenheit und Gegenwart in Popmusik und -kultur übertragen werden. Denn Pop dient bekanntlich als Seismograph für gesamtulturellen Wandel.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

L.113.12101

Stromgitarren: Mythos und Technik im popkulturellen Wandel

S BA 2

Donnerstag 16-18 Uhr H7.321

Kirschlager

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Sonstiges

Achtung: Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl und sich wiederholender Inhalte können sich leider nur Studierende anmelden, die nicht am Seminar „Guitar Heroes“ im WS 13/14 teilgenommen haben.

Die elektrische Solidbodygitarre ist seit Beginn ihrer industriellen Fertigung in den 1950er Jahren aus der Rock und Popmusik nicht mehr wegzudenken und bestimmt seither maßgeblich für den Sound vieler Genres. Im Seminar soll der Mythos E-Gitarre im popmusikalischen Wandel der letzten 60 Jahre anhand von wissenschaftlichen Texten, Fachliteratur und musikalischen Analysen erfasst und diskutiert werden. Dabei sollen sowohl Aspekte der technischen/spieltechnischen Entwicklung, als auch popkulturelle Diskurse zum Thema behandelt werden. Erfahrungen im Gitarrenspiel sind hilfreich, aber nicht notwendig für die Teilnahme.

L.052.21050

Arbeitest du noch oder verwirklichst du dich schon?
Empirisches Forschungsseminar zu den Anforderungen und
Strukturen von Arbeit in der medienorientierten
Leistungsgesellschaft

Blockseminar

siehe PAUL

Eichmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Strukturen im Arbeits- und Privatleben haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte stark verändert. Längst dient Arbeit nicht mehr nur der Sicherung des Lebensunterhalts, sondern avanciert zunehmend zu einem Mittel der Selbstentfaltung. Auch Arbeitgeber fordern von ihren Mitarbeitern immer häufiger ein Engagement und Fähigkeiten, die über die einstige Auffassung von notwendigen Kompetenzen eines Angestellten hinausgehen.

Dieser Trend hat seinen Ursprung in den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungstendenzen der gegenwärtigen Medien- und Individualisierungsgesellschaft und treibt eben jene darüber hinaus weiter voran.

In den Medien werden immer häufiger die negativen Konsequenzen dieser Vorgänge thematisiert. Eine gestörte Work-Life-Balance oder Burnout-Erkrankungen scheinen längst keine Einzelschicksale mehr zu sein.

Das Seminar hat das Ziel, die gesellschaftlichen Ursachen, Kontexte und Auswirkungen der beschriebenen Entwicklungen zu erforschen. Anhand von Fachliteratur und eigener empirischer Forschung soll geklärt werden, welche gesellschaftlichen Entwicklungsströme maßgeblich dazu beitragen, dass Begriffe wie „Leistung“ und „Erschöpfung“ immer häufiger dazu verwendet werden, unsere Alltagserfahrungen zu beschreiben. Dabei soll auch der Einfluss von (mobilen) Medien berücksichtigt werden.

Das Seminar gliedert sich in einen Vorbesprechungstermin, 3 Blocktermine und eine dreiwöchige Praxisphase. Innerhalb der ersten beiden Blocktermine werden zunächst Forschungsgrundlagen erarbeitet, indem die relevanten soziologischen Ansätze und Grundlagen der qualitativen Sozialforschung thematisiert werden. Darauf aufbauend werden mögliche Forschungsfragen für qualitative Untersuchungen innerhalb des Problemhorizontes entwickelt und Leitfäden für Ihre eigenen qualitativen Forschungen formuliert. In der sich anschließenden Praxisphase sollen Sie Ihren Fragen in der Praxis nachgehen, Interviews führen und diese transkribieren. Die Erfahrungen der Praxisphase werden dann im dritten Block reflektiert und das gesammelte Datenmaterial wird eingehend analysiert. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

**Qualitative Medienforschung konkret:
Kinder-Eltern-Familie gestalten
Qualitative Mediaresearch concretely:
Children-Parents-Family**

S 2

Montag

9-11 Uhr

siehe PAUL

Kamin

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2015

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

(Digitale) Medien sind omnipräsent im Alltag von Familien. Die Familie gilt vor diesem Hintergrund für Kinder bis zum Grundschulalter als primärer Ort der medialen Erfahrungen. Die medienerzieherische Praxis der Eltern ist insofern höchstrelevant für das Medienhandeln der Kinder. Aktuelle medientechnische Entwicklungen durch Durchdringung des Alltags mit mobilen Endgeräten wie Tablet PCs, Smartphones oder Smartwatches sowie die über die Geräte nutzbaren Dienste, verändern die Kommunikation und das Zusammenleben in den Familien vermutlich nachhaltig. Es besteht hingegen ein Forschungsdesiderat hinsichtlich des Umgangs und der veränderten Alltagspraxis, Normen und Praktiken in den Familien.

Das Seminar verfolgt einen theoretischen und empirischen Zugang. Neben der Aufarbeitung des Forschungsstands zur familiären Medienerziehung, nimmt die konkrete medienerzieherische Praxis in Familien mithilfe von Methoden der qualitativen Sozialforschung einen großen Raum im Seminarverlauf ein. Es ist vorgesehen, durch die Erhebung von Familiendaten mithilfe von Beobachtungen, Gruppendiskussionen oder Befragungen tiefere Einblicke in den (medienerzieherischen) Alltag von Familien unterschiedlicher Herkunft und lebensweltlichen Umfelds zu erlangen.

L.030.35100

**Medien und Politik – Politik und Medien
Media and Politics – Politics and Media**

S 2

Donnerstag 9-11 Uhr

E 2.145

Nolte

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien (Modul Medienanalyse)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2016
Leistungsnachweis	Seminarpapier; Hausarbeit

Medien vermitteln politische Informationen, berichten über Ereignisse, stellen Zusammenhänge und Hintergründe dar. Als sogenannte vierte Gewalt haben sie zwar keine legitimierte Macht, unmittelbar in Prozesse und Entscheidungen der Politik einzugreifen. Mit ihrer flächendeckenden Dauerpräsenz und ihren Berichterstattungen stellen sie jedoch nachhaltig Öffentlichkeit her, begründen Gegenstände gesellschaftlicher Diskurse und tragen zur Meinungsbildung bei. Damit geht in einer Mediendemokratie eine entsprechend große Verantwortung einher, der Presse, Rundfunk und Internet im Umgang mit politischen Themen mal mehr, mal weniger gerecht werden, wobei das Verhalten der Politik selbst im Hinblick darauf eine entscheidende Rolle spielt.

Insgesamt gesehen gestaltet sich das Verhältnis zwischen Politik und Medien ambivalent. Sie können nicht ohneinander, ein produktives Miteinander ist dennoch nicht selten schwierig. Einflussnahmen, Instrumentalisierungsversuche und Anfeindungen gibt es von beiden Seiten, Meinungsmache und Schmutzkampagnen versperren manches Mal den Blick auf die eigentliche sachpolitische Agenda, und wenn sich Skandale abzeichnen, wird Politik in den Medien schnell zur Personalie.

Zentrales Anliegen des Seminars ist, an ausgewählten Beispielen das wechselseitige Verhältnis von Medien und Politik analysieren und kritisch reflektieren. Thematisch und konzeptionell greifen Teile der Veranstaltung hierfür auf Aspekte der Ausstellung *Unter Druck! Medien und Politik* zurück, die noch bis zum 17. April 2016 im Haus der Geschichte in Bonn zu sehen ist.

L.030.35110

Wes Anderson und wie er die Welt sieht
The World According to Wes Anderson

S 4

Donnerstag 14-18 Uhr E 2.122

Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien (Modul Medienanalyse)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2016
Leistungsnachweis	Seminarpapier; Hausarbeit

Der Seminartitel lehnt sich nicht ohne Grund an John Irvings Roman *The World According to Garp* (1978) an. Sieht man Andersons Filme, fühlt man sich immer wieder an die Bücher von Irving erinnert. Beide verbindet eine Vorliebe für skurrile Geschichten und schräge Charaktere, und beide zeichnen sich in ihren Arbeiten durch einen unverkennbaren Stil aus.

Das Seminar widmet sich der Erkundung von Wes Andersons filmischer Handschrift, der für ihn typischen Themen und Motive, der Gestaltung seiner Figuren, seinen dramaturgischen Konzepte und der spezifischen visuellen Ästhetik seiner Produktionen.

Im Zentrum des stehen dabei seine bisherige Regiearbeiten im Spielfilmbereich, von *Bottle Rocket* (1996) und *Rushmore* (1998), über *The Royal Tenenbaums* (2001), *The Life Aquatic with Steve Zissou* (2004) und *The Darjeeling Limited* (2007), bis hin zu *The Fantastic Mr. Fox* (2009), *Moonrise Kingdom* (2012) und *The Grand Budapest Hotel* (2014). Darüber hinaus werden Andersons Arbeiten als Werbefilmer sowie die Filme *The Squid and the Whale* (Noah Baumbach, 2005) und *She's Funny That Way* (Peter Bogdanovich, 2014) behandelt, bei denen er als Co-Produzent fungierte.

HINWEIS: Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

L.030.35130

Film und Festivalkultur: Exkursion zu den 62. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 5. – 8. Mai 2016 und Projekt „Oberhausen trifft Paderborn“

Short Film Culture: Field Trip International Short Film Festival Oberhausen & Project Work, May 5th – 8th 2016

S 2

Montag

18-20 Uhr

E2.122

Brauerhoch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Medienpraxis (falls Mitglied der Projektgruppe)

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Medienpraxis

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Modul Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Das Seminar besteht aus dem Festivalbesuch, den vor- und nachbereitenden Sitzungen, sowie einem sich anschließenden Projekt. In diesem werden kuratorische und organisatorische Fähigkeiten erworben. Bisherige Projekte verliefen außerordentlich erfolgreich. Vgl. z.B. <http://kurzfilmnacht-paderborn.de/>, http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS1213/otp_idee.html oder <http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS0910/> . <https://www.facebook.com/oberhausentriftpaderborn>
Auf den Erfahrungen der vorausgegangenen Gruppen kann aufgebaut werden.

Die Exkursion ist mit einer **verbindlichen Anmeldung** an ch@upb.de (mit cc an ab676@upb.de) bis zum **4.April** und Kosten für die Unterbringung (ca. 50 Euro) verbunden.

Oberhausen besetzt einen prominenten Platz als weltweit eines der ältesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals mit umfangreichen Begleitprogrammen zur gegenwärtigen Medienkultur. 1954 von Hilmar Hoffman gegründet, war das Festival damals unter dem Namen „Kulturfilmtage“ noch dem Bildungsprogramm der Volkshochschule verpflichtet. 1958 entstand das wegweisende Festivalmotto „Wege zum Nachbarn“ womit vor allem die Länder des damals so genannten „Ostblock“ gemeint waren. Mit der Verkündung des Oberhausener Manifests 1962 setzte die Entwicklung des sog. Neuen Deutschen Kinos ein. Die Schwerpunkte haben sich mittlerweile verlagert. Mit der Veränderung der Kinokultur kommt Filmfestivals eine zunehmende Bedeutung als Forum der Information, des Austauschs und der Filmöffentlichkeit zu. Das Festival setzt sich mit den Bereichen Kunst, Archiv, Bewegtbildkulturen auseinander. In Podiumsdiskussionen und Seminaren wird Kurzfilm ästhetisch, politisch, wirtschaftlich kontextualisiert. Neben der Präsentation von kurzen Experimental-, Dokumentar-, Spielfilmen und Musikvideos aus aller Welt sowie

thematischen Schwerpunkten reflektiert das Festival auch seine eigene Rolle als Kunst und Kulturvermittler zwischen Markt, Museum, Galerie, Kino, Wissenschaft und Publikum. Oberhausen bildet so jedes Jahr einen Treffpunkt für Filmemacher_innen, Kulturbbeauftragte und Publikum aus aller Welt. <http://www.kurzfilmtage.de/>

Nach dem Besuch des Festivals organisieren die Teilnehmer_innen in der Regel ein mittlerweile in Paderborn fest etabliertes und gut besuchtes Minifestival „Oberhausen trifft Paderborn“.

L.030.35150

**Unentdecktes Deutsches Kino
Rediscovering (New) German Cinema**

S 2

Dienstag

14-18 Uhr

Raum E2.122

Brauerhoch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

P BA / MA Popmusik

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

„Wir wollen zeigen, dass Deutschland mehr ist als Trommeln und Blech, Dichter und Denker, Bier und Kraut, Boote und Führer, Jodeln und Lederhosen.“

(Hofbauer-Kommando, <http://www.eskalierende-traeume.de/>)

Das Seminar konzentriert sich auf Neu- und Wiederentdeckungen deutscher Filme, die zwischen 1960 und 1990 entstanden sind, und legt seinen Schwerpunkt dabei einerseits auf den sog. Neuen Deutschen Film und andererseits auf Filme, die eher dem „Bahnhofskino“ zuzurechnen sind: ‚Glanz‘ und ‚Schmuddel‘ deutscher Filmgeschichte.

Mit dem sog. Neuen Deutschen Film gewann die Bundesrepublik einen Exportschlager, der international reüssierte. Innenpolitische Repressionen standen im Widerspruch zu den neuen Freiheiten des deutschen Films, der das Ansehen der Bundesrepublik stärkte. Schnell wurde der NDF kanonisiert und vor allem in den USA zum festen Bestandteil des Lehrangebots der German Studies und der Film Studies. Autorenfilmer wie Wim Wenders, Werner Herzog, Rainer Werner Fassbinder u.a. waren die Protagonisten.

In Vergessenheit gerieten und filmwissenschaftlich kaum berücksichtigt wurden Filme die sich weniger dem (fragwürdigen) Autorenkonzept verschrieben, sondern ästhetisch rau und provokativ waren, entweder Genrebedürfnisse befriedigten wollten oder stark experimentierfreudig agierten.

Diese Filme befragt das Seminar auf ihr Verhältnis zum Kanon, zur bundesdeutschen Geschichte, zur Filmpolitik der 60/70/80er Jahre, zum Autorengedanken und zum Genrebegriff.

Beim Jenseits und Abseits des Neuen Deutschen Films entstehen Fragen der Tradierung und Kanonisierung von (nationaler) Filmgeschichte in Abhängigkeit von Wissenschaftsbetrieb und Industrie. Aber auch die Frage nach jenen deutschen Filmen des NDF die kanonisch wurden, wohingegen andere vergessen wurden bildet einen Rahmen für ‚unentdecktes‘ deutsches Kino.

In Kooperation mit Lichtblick e.V. werden einige der Filme auch im Kino zur Aufführung kommen.

L.030.35200

Kulturelle Veranstaltungswoche (SIGNS) organisieren und medial begleiten, Teil II

Organizing a cultural event (SIGNS) II

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Gerhardts

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

17.03.2016

Statusberichte, Abschlussbericht inkl. Videoprodukt; Projektpräsentation

Max. TeilnehmerInnen: 15

Das Seminar ist zweiteilig angelegt; Teilnahmevoraussetzung ist, dass Teil I im Wintersemester belegt wurde.

Bereits zwei Mal, im Mai 2014 sowie im Mai 2015, wurde in Paderborn eine kulturelle Veranstaltungsreihe von Studierenden für Studierende durchgeführt: die „SIGNS-Woche“. Ziel war es, das kulturelle Leben und die Vielfalt der Kulturangebote der Stadt Paderborn zu bereichern und insbesondere für Neu-Studierende attraktiv zu gestalten. Kooperationspartner des von den Studierenden im Rahmen des Projekts gegründeten Vereins sind das Kulturstadamt und „Paderborn überzeugt e.V.“. Die Aktivitäten sind auf der SIGNS-Webseite zu finden (<http://www.signs-paderborn.de>).

In diesem Seminar soll eine Fortsetzung der SIGNS-Reihe konzipiert, organisiert und medial begleitet werden. Inhaltlich geht es neben der Weiterentwicklung des SIGNS-Konzepts und der praktischen Umsetzung der geplanten Veranstaltungswoche im Mai 2016 außerdem um die kreative Entwicklung verschiedener Medienformate im Rahmen des Marketing-Konzepts (Webdesign, Handyvideos etc.). Es werden Basiskenntnisse zur Medienproduktion und Erfahrung in der Projektarbeit erwartet.

Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt (Teil I des Seminars hat im vergangenen WiSe stattgefunden; Teil II schließt sich nun im SoSe an). **Voraussetzung für die Teilnahme an Teil II des Seminars ist die aktive Teilnahme an Teil I im vergangenen Semester.** Achtung: Die erste Sitzung findet bereits während der vorlesungsfreien Zeit, am Donnerstag, den 17.03.2016, statt.

L.030.35250

Jean Baudrillard – Lektüreseminar

Jean Baudrillard

S 2

Mo

16-18 Uhr

siehe PAUL

Neubert

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar widmet sich einem Klassiker der Medienwissenschaften: Jean Baudrillard (1929-2007), Literaturwissenschaftler und Philosoph, Soziologe und Medientheoretiker, ist vor allem durch seine Theorie der Simulation bekannt und für unser Fach wichtig geworden. Baudrillard entwickelt sein Simulationskonzept ab Mitte der 1970er Jahre im Schnittfeld von Fragen der politischen Ökonomie, ethnologischen Forschungen zum Gabentausch und poststrukturalistischen Zeichentheorien. Im Rahmen seiner kritischen Analysen zur gesellschaftlichen Rolle der Massenmedien hat sich Baudrillard immer auch mit aktuellen und politisch brisanten Themen wie den Golfkriegen und dem Phänomen des Terrorismus beschäftigt. Im Seminar werden wir bekannte, aber auch randständigere Texte Baudrillards einer intensiven Lektüre unterziehen. So werden wir uns einen Überblick über seine Medientheorie erarbeiten, ihren Einflusslinien nachgehen, einzelne Schwerpunkte vertiefen und ihre aktuelle Anwendbarkeit diskutieren.

L.030.35260

**„Geschüttelt, nicht gerührt“. Medien bei James Bond
„Shaken, not Stirred“. James Bond's Media**

S 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.122

Neubert

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Seit den 1950er Jahren ist 007 im Geheimdienst ihrer Majestät damit beschäftigt, megalomanen Bösewichten und sinistren, weltumspannenden Geheimorganisationen das Handwerk zu legen - zunächst in den Romanen Ian Flemings, ab 1962 auf der Kinoleinwand. Im Seminar wollen wir den populären Figuren des britischen Doppelnul-Agenten sowie seiner Mit- und GegenspielerInnen aus medienwissenschaftlicher Perspektive nachgehen: Unübersehbar sind die menschlichen Akteure des James-Bond-Universums in ein komplexes Netzwerk aus Architekturen, Fahrzeugen, Nachrichtentechniken, Waffen und Gadgets eingebunden. Wie sind diese Elemente im Einzelnen beschaffen, welche Rolle spielen sie, welche Handlungsmacht kommt ihnen zu? Im Abgleich mit den Romanvorlagen werden wir uns dabei vorwiegend mit den Bond-Filmen beschäftigen, entsprechende Ausschnitte analysieren und auch einen Blick auf jene Produktionsverfahren werfen, die die Medien im Medium Film entstehen lassen: Szenenbild, Art Direction, Production Design. Weitere Schwerpunkte des Seminars liegen auf der kulturellen und medienhistorischen Einordnung des Bond-Komplexes, etwa dem Zusammenhang von Krieg und Kino (Virilio), der Inszenierung der Geschlechter oder der durchgängigen Dominanz des 'Spiels'.

L.030.35270

**1968 im Rückspiegel –
Visualisierung und Sounddesign eines Epochenereignisses
1968 - Visualization and Sounddesign**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr H1.232

**Strauch /
Engelke**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

14.04.2016

Projektarbeit

Max. 30 TeilnehmerInnen, kein Studium Generale

Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

Im Jahr 2018 jährt sich ein Ereignis zum 50zigsten Mal, das ständig durch die Medien geistert. Damals probte die Generation der 68er den Aufstand gegen die Elterngeneration. Was als Jugendprotest publikumswirksam die Straße beherrschte und in den sozialen Bewegungen der 70er und 80er Jahre die bundesrepublikanische Wirklichkeit veränderte, hatte auch Spuren in der Literatur. 2018 wird darum eine große Ausstellung im Literaturmuseum auf dem Kulturgut Nottbeck diesem Thema gewidmet.

Im Sommersemester 2016 bietet sich die Chance, für diese Ausstellung mediale Bausteine (Spurensuche und kritische Bestandsaufnahme) zu produzieren. Die Frage: Was geht 68 heutige Menschen noch an? Die Antworten können Fotos, Filme oder Sounddesigns sein. Der thematische Rahmen schränkt jedenfalls die praktische mediale Experimentierlust nicht ein.

L.030.35280

Blickfang – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen
Blickfang – TV Workshop

S 2

Mittwoch 16-17 Uhr H1.201

**Strauch /
Engelke /
N.N.**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Studium Generale
 Studium Generale
 Studium Generale
 Studium Generale
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin 15.-16.04.2016,
 Redaktion wöchentlich Mittwoch 16–17 Uhr

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 12 TeilnehmerInnen, nur Studium Generale

Fernsehen machen im Studium Generale! Das Projektseminar „Blickfang – von erfundenen und gefundenen Welten“ eröffnet neue Chancen der Profilbildung im Bereich Medien. Die Universität Paderborn betreibt seit über zwei Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ sollen Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge gestalten, die anschließend bei „nrwision“ auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

L.030.35290

**Radical on Air - Radioarbeit
Working in Radio-Journalism**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

**Strauch /
Engelke**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Seminar Medien

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis
Sonstiges

PAUL
14.04.2016
Projektarbeit
Max. 20 TeilnehmerInnen, kein Studium Generale
Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten
Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

RadicalOnAir ist eine Übungsredaktion für Radioarbeit. Die Redaktion produziert ein einstündiges Programm jeden Donnerstag in der Vorlesungszeit. Es ist im Großraum Paderborn auf UKW (L'UniCo) zu empfangen und im Internetportal OnscreenMedien abrufbar.

In diesem hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen der Übungsredaktion. Die Studierenden entwickeln u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte, lernen Beiträge zu produzieren, Texte zu schreiben und einzusprechen. Ggf. können Studierende auch Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde werden redaktionelle Probleme diskutiert und das laufende Programm geplant.

L.030.35300

**Fernsehmagazinarbeit praktisch
Working in TV-Journalism**

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr H1.232

**Strauch /
Engelke**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Seminar Medien

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis
Sonstiges

PAUL
13.04.2016
Projektarbeit
Max. 30 TeilnehmerInnen, kein Studium Generale
Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten
Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

Journalistische Fernsehbeiträge werden in der Regel für Magazinsendungen produziert. Sie sind kurz und prägnant, sie berichten sachlich über ein aktuelles oder bedeutendes Thema oder schildern als Reportage ein relevantes Ereignis. In allen ambitionierten TV-Beiträgen wird ‚erzählt‘. Dies meint, dass kleine Handlungen oder Minigeschichten entstehen. O-Töne von Betroffenen oder Experten und ein Kommentartext runden den TV-Beitrag ab.

In letzter Zeit werden sogenannte Videojournalisten (VJ) eingesetzt. Im VJ verschmelzen die journalistische Funktion mit den technisch-ästhetischen des Aufnahmeteams.

Übungen zu organisatorischen, technischen und ästhetischen Aspekten der TV-Produktion und ein eigenes TV-Beitragsprojekt ermöglichen erste praktische Erfahrungen mit TV-journalistischen Arbeitsweisen:

- Wie wird eine Meldung, ein Bericht, eine Reportage konzipiert?
- Welche technisch-ästhetischen Kenntnisse und Fähigkeiten werden benötigt?
- Wie spricht man einen Beitrag ansprechend ein?
- Wie vermeidet man eine Bild-/Textschere?
- u.v.a.m.

L.030.35310

**Chaos und Geometrie – Einführung in Grundlagen der Fotografie
Practising photography**

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr H1.232

**Strauch /
Rutenburgs****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

Max. 30 TeilnehmerInnen, kein Studium Generale

Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten
Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

Chaos ist der altgriechische Name für den ‚unmarked space‘, für die unspezifische, unbegriffene Welt im Fluss. Geometrisierung ist ein Trick, um eine Ordnung darin zu begründen. Die fotografische Geometrie schneidet Bilder aus dem Zeitverlauf aus und fixiert sie. Mit gestalteten Fotografien gewinnen wir Klarheit und Prägnanz im Feststellen von Fakten. Es stellt sich aber auch eine eigentümliche Sentimentalität ein: Die Fotografie zeigt immer Vergangenes.

Das Seminar ist als fotopraktische Einführung gedacht. Technisch-ästhetische Fragen wie:

- Blendenzahl, Iso-Wahl und Verschlusszeit,
- der Umgang mit Bildschärfe,
- der korrekte Weißabgleich,
- des Bildformats und der Brennweite

stehen zunächst im Vordergrund.

Die Seminarteilnehmer werden im Anschluss an die Übungsphase das Fotografieren in einem eigenen Projekt (Fotostrecke) zum Thema „Chaos und Geometrie“ erproben und festigen.

L.030.35320	Ada Lovelace And Beyond. Geschichte und Gegenwart eines Universalmediums		
	Ada Lovelace And Beyond. The Computer as Universal Medium in Historical and Contemporary Perspective		
Blockseminar	11.04.	18-20 Uhr	E2.145
	22.04.	10-18 Uhr	E2.145
	23.04.	10-18 Uhr	E2.145
	24.04.	10-18 Uhr	E2.145
	Weber		

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung		PAUL
Veranstaltungsbeginn		11.04.2016
Leistungsnachweis		Essay; Hausarbeit

Dieses Seminar hat die Geschichte und Gegenwart des Computers zum Gegenstand. Beim Besuch der Ada Lovelace-Ausstellung im Paderborner Computermuseum werden wir uns mit den frühen Anfängen des Computers auseinandersetzen und lernen, warum der Computer ein ‚transklassisches‘ Medium ist. Weitere Stationen auf unserer Reise (mit Siebenmeilen-Stiefeln) sind die Entstehungsgeschichte des Bug – eines klassischen Programmierfehlers, der durch eine Motte ausgelöst wurde -, eine kurze Geschichte der Roboter, ein Blick auf die Vernetzung der Computer sowie Big Data, Social Media (Surveillance) und anderes mehr. Zudem werden wir zwei Vorträge zur Drohnenkriegsführung anhören.

Im Seminar werden wir gemeinsam reflektieren, was die Spezifität des Mediums Computers ausmacht, welche Logik diesem zugrunde liegt und wie sich diese in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Kultur einschreibt – um auch zukünftige Entwicklungen verstehen und einordnen zu können.

Die Vorbesprechung des Blockseminars findet am 11. April von 18-20 Uhr statt.

L.030.35330

How To Make Anything! DIY Maker Culture and Its Social, Economic and Technical Implications

S 2

Montag

11.30-13 Uhr

E2.145

Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit; Laborstudie

Sonstiges

Max. 25 TeilnehmerInnen

Recently, Fablabs (fabrication laboratories) have emerged in many places in Europe, the USA and Asia. In these public workshops open source communities are working with machines such as 3D printers, laser cutters and mills. The so-called 'Maker Culture' is by some hailed as an alternative engineering culture or even a new form of technical intelligence which is capable of dealing with contemporary social, political, economical or institutional crises. Others point to the mobilization of the maker culture as a new, neoliberal way to exploit the creativity of communities in a systematic way.

In the seminar we are aiming at an understanding of this movement. We will discuss the Maker Culture Manifesto and other 'original' documents, debate recent critical academic contributions to the topic and explore the practices of the Maker Culture at the Maker Faire in Hannover (excursion on the 27th of May, 2016).

The seminar will be held in English. If there is no interest in an English course in general, we could switch to German. If you are unsure whether the seminar suits you (for example in terms of language skills), please contact me at my office hours.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35350

**Game Changer? Drohnen als Weltzugang und Biopolitik
Game Changer? On the Epistemology & Politics of Drones**

S 2

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Referat, Essay; Hausarbeit

Ferngesteuerte Drohnen werden heute als Spielzeug, Transportmedium, fliegende Kamera, ‚Datenstaubsauger‘ oder Kampfroborer genutzt. High-Tech Konzerne wollen mir ihr den Transport revolutionieren; Sicherheitsfreaks träumen vom allgegenwärtigen, mobilen Auge, die deutsche Bahn will kostengünstig Gleisanlagen kontrollieren, während westliche Regierungen sie als ‚only game in town‘ (Panetta) bei der Terrorismusbekämpfung preisen. Aufgrund neuer räumlicher und zeitlicher Optionen gilt ‚die‘ Drohne als ‚Game Changer‘. Warum gilt sie als Game Changer und was sagt das über die mediale Beschaffenheit der Drohne? Dieser Frage werden wir im Seminar nachgehen.

Grundlage für das Seminar ist diese Ausgabe des ‚Behemoth‘: *Game Changer? On the Epistemology, Ontology, and Politics of Drones*, hg. von Susanne Krasmann, Jutta Weber (Vol. 8, Nr. 2) – mit englischen und deutschsprachigen Beiträgen: <https://ojs.ub.uni-freiburg.de/behemoth/issue/view/74> . Für die Vorbereitung bitte die Einleitung lesen: <https://ojs.ub.uni-freiburg.de/behemoth/article/view/866/829>

L.030.35370

Media, Migration, and Exile

Media, Migration, and Exile

S 2

Montag

18-20 Uhr

E2.339

Wiemer

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.04.2016
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	The course will be taught in English.

The topic of this course are relations between media, migration and exile. We will discuss aspects of media as agents of mobility, memory and politics. Different functions of media e.g. for navigation, control and representation are of interest, as well as theories of cinema, video and media activism. Four areas in particular will be examined: a) film/video & memory, b) concepts of exile c) mediatechnologies, mobility & surveillance d) mobile media.

The course is open for studium generale.

Level: beginners, introduction

Successful participation requires to prepare the weekly course literature.

L.030.35380

Ökonomie aus medien- und kulturwissenschaftlicher Sicht 3

– Winkler: Diskursökonomie

Between Economics and Media Theory 3

– Winkler: Diskursökonomie

S 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.339

Winkler

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

2 MA Mediale Kulturen /

MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Leistungsnachweis

4 ECTS: Feedbackpapier/ Referat

6 ECTS: Hausarbeit

Die Seminarreihe ‚Ökonomie aus Medien- und Kulturwissenschaftlicher Sicht‘ will Verbindungen zwischen Ökonomie und Medien zeigen, und zwar nicht auf dem Terrain der klassischen Medienökonomie, sondern aus Sicht der Kulturwissenschaften. Hierzu habe ich 2004 eine eigene Überlegung veröffentlicht; das Buch heißt ‚Diskursökonomie‘ und will die Mediensphäre auf neue Weise vom Begriff der ‚Zirkulation‘ her begreifen. Die Zeichen zirkulieren durch das Aderwerk der Gesellschaft ähnlich wie die Waren; zwischen symbolischem Austausch (Medien) und Warentausch (Markt) gibt es vielfältige Parallelen. Das Buch geht solchen Parallelen nach und stellt Ansätze vor, die ökonomische Modelle für ein Verständnis der Medien fruchtbar machen.

Im Seminar sollen die Thesen des Buches kapitelweise diskutiert werden. Der Text wird als Reader zur Verfügung gestellt.

L.030.35390

**Kulturtheorien 2 – Sexualität, Kultur und ,sexuelle Revolution‘
Theories of Culture 2 – Sexuality, Culture and ,Sexual revolution‘**

S 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.339

Winkler

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Leistungsnachweis

4 ECTS: Feedbackpapier/ Referat

6 ECTS: Hausarbeit

Irgendwann im Verlauf der 1960er Jahre kippt die Sexualmoral von einer (der Tendenz nach) repressiven in eine (der Tendenz nach) permissive über. Kulturtheoretisch ist das mehr als erstaunlich, sind doch sexuelle Codes, Vorstellungen und Verhaltensweisen auf einer besonders tief liegenden Ebene der Gesellschaft und der Subjekte verankert. Wie also sind derart abrupte Wechsel möglich?

Ausgehend von dieser Frage wird das Seminar Texte und audiovisuelles Material zur Kulturtheorie der Sexualität analysieren. Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.

L.030.35410

Wiederholung als Strukturprinzip der Medien
Repetition in the Field of Media

S 2

Mo

16-18 Uhr

E2.339

Winkler

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

4 ECTS: Feedbackpapier/ Referat

6 ECTS: Hausarbeit

Wiederholungen sind in den Medien allgegenwärtig; Werbespots laufen bis zur physischen Ermattung, *Eins Live* spielt Hits alle 30 Minuten und die Senderjingles noch öfter, Zeitungen und Bücher werden in 10.000er Auflagen gedruckt, jeden Abend um 20 Uhr gibt es den festen Ritus der *Tagesschau*. Genres und Stereotypen variieren bestimmte Muster...

Gibt es ein gemeinsames Prinzip, das diese unterschiedlichen Typen von Wiederholung verbindet? Die technische Reproduktion mit der manuellen, und avancierte ästhetische Entscheidungen mit der Gewohnheit des Alltags?

Das Seminar wird Texte und audiovisuelle Materialien aufarbeiten, die sich mit der Wiederholung aus unterschiedlicher Perspektive befassen.

L.030.35420	Medienrecht – Sportvermarktung - Sportmarketing		
	Media Law – Sportmarketing - Sportpromotion		
Blockseminar	20.05.	14-17 Uhr	E2.339
	03.06.	14-17 Uhr	E2.339
	10.06.	14-17 Uhr	E2.339
	17.06.	14-17 Uhr	E2.339
	24.06	14-17 Uhr	E2.339
	01.07.	14-17 Uhr	E2.339

Janssen

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung		PAUL
Veranstaltungsbeginn		20.05.2016
Leistungsnachweis		Klausur, Referat

Werbung für Vereine und Werbung für Individuen sind wesentliche Bestandteile der Einkommensquellen im Sport. Der Sport finanziert sich und refinanziert sich über Vermarktungen. Die Strategien nutzen TV, Radio, Sozialmedia und Presse aber wo sind die Grundlagen und wo sind die Grenzen.

Die Vorlesung wird am Beispiel des Profi-Fußballs und anderer Sportarten, den wirtschaftlich und rechtlich relevanten Grundlagen erarbeitet.

L.030.35430	Ein Tag im Leben von... Fotopraktisches Seminar / Fotoreportage One Day in the Life of... Photoworkshop / Photojournalism			
Blockseminar	15.04.	9.30-18 Uhr	E2.339	Mader
	18.04.	9.30-17.30 Uhr	siehe PAUL	
	22.04.	14-18 Uhr	E2.339	
	23.04.	14-18 Uhr	E2.339	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2016
Leistungsnachweis	Feedbackpaper
Sonstiges	Erarbeiten und Präsentation einer Fotoserie zum Seminarthema Max 20 Teilnehmer

Fotojournalisten berichten aus allen Teilen der Welt. Mit der Kamera ausgerüstet begeben sie sich für einen begrenzten Zeitraum in Lebenszusammenhänge, die nicht die Ihren sind, um sie mit ihrer Bilderbeute wieder zu verlassen. Sie betreten Räume, in denen andere Menschen arbeiten, spielen, feiern, schlafen, töten, krank sind oder sterben, in denen andere zuhause, unter sich, intim und unbeobachtet sind.

Die Bilder, die sie von diesen Orten mitbringen, informieren, klären auf, klagen an, schockieren, befriedigen unsere Neugier, unseren Voyeurismus, entfachen oder stillen unsere Sehnsucht. Mit ihnen können wir an einer Wirklichkeit teilhaben, vor der wir gleichzeitig geschützt sind. Sie prägen unsere Vorstellungen von den Lebens und Arbeitsbedingungen, den kulturellen Eigenheiten, der Identität Anderer in hohem Mass. Selten sind wir uns beim Betrachten bewusst, dass sie Geschehnisse zeigen, die ihrem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang entrissen sind und somit immer eine Interpretation und nicht das Geschehene selbst darstellen. Auch an die Anwesenheit des Fotografen denken wir angesichts solcher Bilder selten und stellen uns kaum die Frage, ob nicht allein diese Anwesenheit das Geschehen beeinflusst hat.

Ich möchte Sie für drei Tage intensiv in die bildjournalistische Praxis eintauchen lassen, indem Sie einen anderen Menschen fotografisch in seinem Alltag begleiten. Jemand, dessen Leben sich von Ihrem unterscheidet (kein Kommilitone), dessen anderes Leben Sie interessiert, auf dessen anderen Alltag Sie neugierig sind. In einem Einführungsvortrag werde ich Ihnen anhand von Bildbeispielen aus der Fotogeschichte verschiedene fotografische Ansätze und Herangehensweisen zeigen. Ihre während des Seminars entstehenden Bilder legen wir täglich zu festgesetzten Zeiten in Form von kleinen Ausdrucken im Seminarraum aus und diskutieren sie in der Gruppe, um den Kern der jeweiligen bildnerischen Absichten oder des jeweiligen bildnerischen Potentials

herauszuarbeiten. Dabei lernen Sie, fotografische Mittel bewusst einzusetzen – oder auch wegzulassen - und so aus zunächst vereinzelt und unzusammenhängenden Ansätzen eine formal und inhaltlich kohärente Bildreihe zu entwickeln. Von den unterschiedlichen Ansätzen der anderen Seminarteilnehmer werden Sie dabei ebenfalls lernen.

Als Ergebnis soll eine Serie von 6-10 Bildern entstehen, die Ihre Sicht auf einen Tag im Leben Ihres Protagonisten widerspiegelt und eine Geschichte über ihn erzählt.

Voraussetzungen:

Sie sollten zu Seminarbeginn zwingend wissen und geklärt haben, wen Sie fotografieren. Vergewissern Sie sich bitte auch, dass die Person ausreichend für Sie verfügbar ist. Schreiben Sie mir eine mail, wenn Sie Fragen dazu haben. Technische Voraussetzungen sind eine digitale Spiegelreflexkamera oder eine digitale System-Sucherkamera. Sie können „Anfänger“ sein, sollten jedoch ein wenig fotografische Vorerfahrung mitbringen. Bei konkreten technischen Fragen, die sich anhand Ihrer Bilder ergeben werden, helfe ich gerne.

L.030.35450	Film und Kritik II			
	Film and Criticism II			
Blockseminar	20.05.	10-18 Uhr	E2.122	Bernstorff
	21.05.	10-18 Uhr	E2.122	
	01.07.	10-18 Uhr	E2.122	
	02.07.	10-18 Uhr	E2.122	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.05.2016
Leistungsnachweis	aktive Beteiligung, mehrere Kurzkritiken als Hausaufgaben.
Sonstiges	Ich bitte mit der verbindlichen! Anmeldung um ein kurzes Motivationsschreiben an madbern@gmx.de bis zum 18.05.2016

Die klassischen Printmedien sind einem fundamentalen ökonomischem und inhaltlichem Wandel unterworfen, und die Formate der (Film-)Kritik haben sich unübersichtlich ausdifferenziert und oft in (intransparenten) Dienstleistungszwängen verflacht. Spielräume für das Schreiben über Kino und Film in der Printpresse sind enger geworden und im Netz vielfältiger, die ökonomische Basis von Filmjournalisten hat sich dramatisch verschlechtert. Einige Journalisten verfassten im Mai 2014 ein Flugblatt für eine ‚aktivistische Filmkritik‘. <http://www.vdfk.de/news/view/169-flugblatt-fur-aktivistische-filmkritik>

„Das Filmische ist dasjenige im Film, das sich nicht beschreiben lässt, die Darstellung, die sich nicht darstellen lässt. Das Filmische beginnt erst dort, wo die Sprache und die gegliederte Metasprache aussetzen.“ (Roland Barthes in: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn, F/M 1990) Aber alle Bilder sind doch von der Sprache infiziert.

Wir alle kennen die Anstrengung, jemandem zuzuhören, der/die uns die Handlung eines Films nacherzählt. Wollen wir solche Kritiken lesen?

Fanzine oder Werbetext für eine Kinovorführung, philosophischer Essay oder fundierter Verriss, Presstext oder Nerd-Blog, Dienstleistungstexte oder Kinotagebuch: die Formate haben ihre impliziten Parameter – aber oft sind hybride Formen produktiver und lebendiger. Was unterscheidet eine Filmanalyse von einer Filmkritik?

Ausgehend von sehr unterschiedlichen Schreibformen und Denkformen der (tages-)kritischen Literatur über und mit Film wollen wir gemeinsam beispielhaft verschiedene Schreibweisen über Filme besprechen und analysieren und davon ausgehend praktisch erproben. Wie lässt sich für Irritationen, Ambivalenzen und Berührungen in der Auseinandersetzung mit Filmen ebenso eine Sprache finden wie für die zugehörigen

historischen, gesellschaftlichen und politische Recherchen. Wie verbindet sich gesellschaftspolitische Relevanz mit Enthusiasmus?

Dieses Praxisseminar handelt also davon wie wir über Bilder und Töne und Gedanken und Kontexte der Filme schreiben. Dazu gehört: ein kurzer Überblick zur Entwicklung des filmkritischen Schreibens, einfache Creative-Writing-Übungen, Schreibübungen anhand kurzer gemeinsam gesichteter Filme, gemeinsame Textkritik, Einüben von ‚close descriptions‘, eine längere Filmkritik - zwischen dem 1. und 2. Block geschrieben. Diskussion von Onlineformaten inkl. der Einbettung von Filmausschnitten.

L.030.35460

Medienforschung in der Software-Entwicklung. Das Beispiel digitale Musikeditionen
Media Research in Software Engineering. The example Digital Music Editions

Blockseminar	03.06.	10-15 Uhr	E2.145	Meise
	10.06.	10-17 Uhr	E2.145	
	01.07.	10-17 Uhr	E2.145	

Studiengang

1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	03.06.2016
Leistungsnachweis	Auswertungsergebnisse / Hausarbeit
Sonstiges	Max. 30 TeilnehmerInnen; BA Studierende ab dem 3. FS

Klassische Musikeditionen wurden und werden als Printausgabe veröffentlicht. Zwischen zwei Buchdeckeln wurde somit die fundierte Expertenanalyse von Musikwissenschaftlern zum Werk von renommierter Komponisten veröffentlicht. Solch mehr oder weniger kleine Kunstwerke der Musikwissenschaft sind entsprechend teuer und können auf einen kleinen, erlesenen Rezipientenkreis zurückgreifen. Seit einiger Zeit werden Musikeditionen jedoch auch digital erarbeitet und veröffentlicht. Nunmehr wird es möglich sehr viel mehr Rezipienten exponentiell mehr Information kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Die Originalschriften der Komponisten, die ersten Druckfassungen, Briefkorrespondenz oder aber Architekturpläne von Konzerthäusern können nun hinzugefügt werden. Doch wie arbeiten Musikwissenschaftler mit Editionssoftware, was sind wichtige Funktionalitäten, wie wird die Arbeit mit der Software in Handlungsrouninen überführt oder gibt es diese noch gar nicht? Wie muss Software geplant und entwickelt werden um die Editorinnen und Editoren bei Ihrer Arbeit zu unterstützen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Seminarverlauf praxisorientiert nach und erarbeiten zwischen medienwissenschaftlichen und informatischen Perspektiven eine Handlungsempfehlung für die Softwareentwicklung.

L.030.35470

Kurzfilmproduktion:

Portrait zum Studiengang International Business Studies

Blockseminar

21.04.	16-18 Uhr	H1.224
22.04.	10-17 Uhr	
23.04.	10-15 Uhr	
06.05.	10-17 Uhr	
07.05.	10-15 Uhr	

**Koch/
Koch**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis

Anmeldung
 Veranstaltungsbeginn
 Leistungsnachweis
 Sonstiges

PAUL
 21.04.2016
 Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
 Begrenzte Teilnehmerzahl (5)!
 Vorerfahrungen in Videoproduktion sind erwünscht, aber nicht
 erforderlich, Teilnahme an Vorbesprechung ist Pflicht.
 Seminar ist interdisziplinär zusammengesetzt: geöffnet für Studierende aus
 den Studiengängen IBS und Medienwissenschaft
 Block 2 findet in der 32./33. KW statt.

Im Seminar wird ein Kurzfilm zum Studiengang International Business Studies gedreht. Der Film soll Studieninteressierten Einblicke in die Studienmöglichkeiten geben - insbesondere zu Studieninhalten, Anforderungen und Berufsperspektiven. Er wird nach Fertigstellung auf den Internetseiten zum Studienangebot der Uni Paderborn veröffentlicht. Das Seminar bietet einen Einblick in das Handwerk „Filmemachen“ und ermöglicht durch die persönliche Auseinandersetzung mit diesem Handwerk auch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen zur Strukturierung, Präsentation und Kommunikation fachlichen Wissens sowie Grundlagen des Projektmanagements. Im Seminar werden die erforderlichen Grundlagen einer Videoproduktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) im ersten Präsenzblock vermittelt. Danach ist das Filmmaterial (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews) bis zum zweiten Veranstaltungsblock in Arbeitsgruppen selbstständig zu erstellen. Im zweiten Veranstaltungsblock wird das Material geschnitten und vertont (dafür sind die Schnitträume eine Woche lang gemietet und können von den Arbeitsgruppen individuell nach Absprache genutzt werden).

Die Besonderheit des Seminars ist, dass ein Produkt für die Internetseiten der Uni entstehen soll, mit dem Studieninteressierte auf den Studiengang aufmerksam gemacht und motiviert werden sollen, sich weiter mit den Anforderungen und Inhalten des Studienganges zu beschäftigen. Die Zentrale Studienberatung ist Auftraggeber des Films. Das Seminar wird von dem erfahrenen Filmemacher Bernhard Koch (Schwarzer Panther Film) geleitet.

Bei Fragen zum Seminar bitte an Dr. Yvonne Koch, ZSB wenden: yvonne.koch@upb.de

L.030.35470

Kurzfilmproduktion:

Portrait zum Studiengang Computer Engineering

Blockseminar

21.04.	16-18 Uhr	H1.224
06.05.	10-17 Uhr	H1.224
07.05.	10-15 Uhr	H1.224
n.V.	n.V.	

**Koch/
Koch**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

21.04.2016

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Begrenzte Teilnehmerzahl (10)!

Vorerfahrungen in Videoproduktion sind erwünscht, aber nicht erforderlich, Teilnahme an Vorbesprechung ist Pflicht.

Seminar ist interdisziplinär zusammengesetzt: geöffnet für Studierende aus den Studiengängen Computer Engineering und Medienwissenschaft

Block 2 findet in der 32./33. KW statt.

Im Seminar wird ein Kurzfilm zum Studiengang Computer Engineering gedreht. Der Film soll Studieninteressierten Einblicke in die Studienmöglichkeiten geben - insbesondere zu Studieninhalten, Anforderungen und Berufsperspektiven. Er wird nach Fertigstellung auf den Internetseiten zum Studienangebot der Uni Paderborn veröffentlicht. Das Seminar bietet einen Einblick in das Handwerk „Filmemachen“ und ermöglicht durch die persönliche Auseinandersetzung mit diesem Handwerk auch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen zur Strukturierung, Präsentation und Kommunikation fachlichen Wissens sowie Grundlagen des Projektmanagements. Im Seminar werden die erforderlichen Grundlagen einer Videoproduktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) im ersten Präsenzblock vermittelt. Danach ist das Filmmaterial (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews) bis zum zweiten Veranstaltungsblock in Arbeitsgruppen selbstständig zu drehen. Im zweiten Veranstaltungsblock wird das Material geschnitten und vertont (dafür sind die Schnitträume eine Woche lang gemietet und können von den Arbeitsgruppen individuell nach Absprache genutzt werden).

Die Besonderheit des Seminars ist, dass ein Produkt für die Internetseiten der Uni entstehen soll, mit dem Studieninteressierte auf den Studiengang aufmerksam gemacht und motiviert werden sollen, sich weiter mit den Anforderungen und Inhalten des Studienganges zu beschäftigen. Die Zentrale Studienberatung ist Auftraggeber des Films. Das Seminar wird von dem erfahrenen Filmemacher Bernhard Koch (Schwarzer Panther Film) geleitet.

Bei Fragen zum Seminar bitte an Dr. Yvonne Koch, ZSB wenden: yvonne.koch@upb.de

L.030.35520

eBusiness

S 2

Montag

11-13 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Sonstiges

BA ab dem 3. Semester

Die Digitalisierung ist inzwischen zum großen Treiber der Gesellschaft herangereift. Kein Bereich des Lebens bleibt davon ausgespart. In der Ökonomie hat sich insbesondere die Webwirtschaft, die Net Economy oder auch das eBusiness ausgebreitet. Die Medien sind natürlich besonders von dieser Entwicklung betroffen. In dieser grundlegenden Vorlesung werden wir uns mit der Verbindung der Grundlagen des eBusiness und den Medien, mit einem Schwerpunkt auf eBusiness auseinandersetzen. Die Veranstaltung ist ein Seminar mit hohen Vorlesungsanteilen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Leistungsnachweise erfolgen über eine (benotete) Klausur.

L.030.35530 **Intensivseminar Graduiertenkolleg Automatismen**
Postgraduate Course

HS 2	Dienstag, 14-tägig	14-18 Uhr	E2.145	Gemeinschafts- veranstaltung
------	-----------------------	-----------	--------	---

Geschlossene Veranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs ‚Automatismen‘.

L.030.35540 **Ringvorlesung Automatismen**
Guest Lecture 'Automatisms'

V 2	Dienstag, 14-tägig	18-20 Uhr	E2.339	Gemeinschafts- veranstaltung
-----	-----------------------	-----------	--------	---

Im Sommersemester 2016 wird die Ringvorlesung dem Verhältnis von Raumaushandlungen, Raumpraktiken und Automatismen nachgehen. Räume sind komplexe Gebilde, die sich überlagern, ungeplante Strukturen hervorbringen, Atmosphären prägen, Affekte und Gefühle hervorrufen und zur (Re-)Produktion von Macht und Herrschaft beitragen. Dem relationalen Raumbegriff des spatial turn folgend, entstehen, verflüssigen und verfestigen sich Räume erst in und durch Praktiken, durch Anordnungen sozialer Güter und Menschen sowie mittels Informationen, durch Vorstellungen und Repräsentationen von Raum. Insofern lenken, strukturieren und begrenzen Räume die Praktiken Einzelner im Raum, setzen aber auch Handlungspotentiale frei. Soziale Differenzsetzungen und vergeschlechtlichende, rassifizierende, technisch-mediale oder sozio-ökonomische Grenzziehungen manifestieren sich räumlich und prägen sowohl Prozesse des Ausschlusses als auch der sozialen Verortung und der Konstruktion von Zugehörigkeit. Inwiefern hierbei Automatismen wirken, soll die interdisziplinäre Ringvorlesung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

L.091.40420

Chantal Akerman

S 4

Mo

14-18 Uhr

E 2.145

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Medienanalyse
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2016

Leistungsnachweis

Impulsreferat, Thesenpapier; Referat, Hausarbeit

Sonstiges

Zu Beginn der Vorlesungszeit werden ein ausführlicher Seminarapparat sowie ein Reader mit den im Seminar zugrunde gelegten Texten im E-Seminarapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

„‘Jeanne Dielman’ is a film that created, overnight, a new way of making films, a new way of telling stories, a new way of telling time,” said Nicola Mazzanti, the director of the Royal Belgian Film Archive. “There are filmmakers who are good, filmmakers who are great, filmmakers who are in film history. And then there are a few filmmakers who change film history.” The New York Times, Oct. 6, 2015

Mit ihrem Film *Jeanne Dielman, 23 Quai de Commerce, 1080 Bruxelles* wurde die im letzten Jahr verstorbene belgische Regisseurin Chantal Akerman 1975 erstmals einem größeren Kinopublikum bekannt. Seit der Präsentation ihrer Videoinstallation *Bordering on Fiction* zu ihrem Film *D’Est* (1993) im Museum of Modern Art in San Francisco 1995 ist Chantal Akerman mit neuen Formen des Kinematographischen auch im Kunstraum präsent. Chantal Akerman war eine der interessantesten Protagonistinnen eines Kinos, das sich in einem Bereich zwischen Autorenfilm und Experimentalfilm, zwischen fiktionalem und dokumentarischem Film, zwischen künstlerischen Tendenzen im Kino und kinematographischen Tendenzen in der Kunst herausgebildet hat. Ihre Filme entziehen sich jeder herkömmlichen Kategorisierung, Stil- und Gattungszuordnung. Ihre Besonderheit besteht gerade in der Grenzüberschreitung, der stetigen Neubefragung filmischer Mittel und Konventionen und den immer wieder neu gefunden, originären Antworten darauf. Die Thematisierung des Alltags von Frauen und der Geschichte der Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden, von Minderheiten, Rassismus, Migration und Heimatlosigkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch ihr filmisches Werk, das immer wieder auch biographisch und sehr persönlich geprägt ist, wie insbesondere ihr letzter Film *No Home Movie* (2015), der ihrer Mutter gewidmet ist.

Im Seminar werden Filme Chantal Akermans aus unterschiedlichen Phasen ihres Schaffens vorgestellt und analysiert. Dabei sollen die spezifische filmische Umsetzung relevanter Themen sowie Bezüge zur Bildenden Kunst und zum Experimentalfilm, zur Tradition des Autorenfilms und des Dokumentarfilms sowie zu dezidiert feministischen Ansätzen der Filmproduktion hergestellt und bezogen auf den ‚Sonderweg‘ Akermans diskutiert werden.

Wichtige Hinweise:

Um den besonderen zeitlichen Bedingungen der gemeinsamen Sichtung und eingehenden Analyse des filmischen Materials gerecht zu werden, wurde das Seminar als 4-stündige Veranstaltung konzipiert. Die Möglichkeit der Präsentation einzelner Filme im Rahmen des Programms der studentischen Kino-Initiative *Lichtblick* (jeweils montags abends 20.30) wird zur Zeit noch geklärt und den Teilnehmenden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Die TeilnehmerInnen sollten die Bereitschaft mitbringen englischsprachige Texte zu lesen. Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in PAUL reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.091.40440

**Don't expect anything - Zukunftsvisionen: EMAF 2016
Osnabrück (20.-24.4.2016)**

**Don't expect anything – Visions of the Future: EMAF 2016
Osnabrück (20.-24.4.2016)**

S 2

Mo

18-20 Uhr

S 2.101

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.04.2015

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

Sonstiges

Vor- und nachbereitende Sitzungen finden jeweils an einem Montag den 11., 18. Und 25.4. (18-20 Uhr, Raum S. 2.101) statt.

Das European Media Art Festival EMAF in Osnabrück gehört zu den etablierten und nach wie vor lebendigen Foren internationaler Medienkunst in Deutschland. Jedes Jahr werden dort aktuelle Beiträge der Medienkunst in einem Kinoprogramm aus den Bereichen Experimental- und Kurzfilm, Musikvideo, neue Formen der Narration und Dokumentation sowie in Sonderprogrammen und Retrospektiven, in Expanded-Cinema-Aktionen, Projekten und in einer gesondert kuratierten Medienkunst-Ausstellung vorgestellt. Festival und Ausstellung widmen sich in jedem Jahr einem speziellen Thema. Beispiele aktueller Medienkunst und historische Exponate können hier vor Ort erfahren und im thematischen Zusammenhang verglichen und analysiert werden. Künstlerische Positionen aus den verschiedenen Bereichen des Festivals werden von den KünstlerInnen selbst vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert. Ergänzt wird das Programm durch das International Student Forum und Vorträge, die die Möglichkeit zum Austausch zwischen künstlerischer Praxis, Ausbildung und wissenschaftlicher Reflexion bieten.

Das Seminar wird im Rahmen des Festivalprogramms gemeinsame Programmpunkte und regelmäßige Zeiten und Orte festlegen, die dem gegenseitigen Austausch und dem Gespräch über das Gesehene gewidmet sind. Neben dem Festivalbesuch finden jeweils an einem Montag den 11., 18. Und 25.4.2015 (18-20 Uhr, Raum S 2.101) vor- und nachbereitende Sitzungen statt, in denen Organisation und Verlauf der Exkursion und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden. Die Teilnahme daran ist verbindlich!

Wichtige Hinweise:

Die Anreise zum Festival ist auf der Basis des Semestertickets mit keinen Kosten verbunden, die Unterkunft kann, wenn Sie sich rechtzeitig darum kümmern, in Gruppenunterkünften in der örtlichen Jugendherberge oder in Hostels kostengünstig und weitgehend selbstorganisiert erfolgen. Es ist sinnvoll, sich für die Unterbringung in der Jugendherberge gemeinschaftlich zu organisieren, da hier ein Jugendherbergsausweis der Universität vorliegt. Bitte melden Sie sich dafür so früh es geht im Sekretariat Kunst (bei Frau Hegel), um sich dort in eine Liste für die Unterbringung in der Jugendherberge eintragen zu lassen. Und geben Sie bei Ihrer Anmeldung in Ihrer Unterkunft ihre Universität (Uni Paderborn) und den Zweck Ihrer Reise (Besuch des EMAF) an. Die Akkreditierung nimmt jede(r) selbst unter der oben genannten Email-Adresse des EMAF vor. Da das Festival relativ früh im Semester stattfindet, sollte das bereits in der vorlesungsfreien Zeit geschehen!

Die Studierenden werden gebeten sich rechtzeitig zu akkreditieren und sich eigenständig eine Unterkunft in Osnabrück zu besorgen. Hinweise zur Akkreditierung, Unterkünften sowie Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.emaf.de.

L.113.19004

**Erstellen von Videoclips beim Rock Hard Festival 2016 in
Zusammenarbeit mit dem WDR Rockpalast**

S 2

siehe PAUL

Maas

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung PAUL

Das hochkarätig besetzte Hard Rock Festival (Sodom, Blind Guardian, Kadavar, The Exploited u.v.m.) findet in diesem Jahr vom 13.–15. Mai 2016 im Amphitheater Gelsenkirchen statt.

Nach den tollen Ergebnissen im letzten Sommersemester wird es auch 2016 wieder für 6 Studenten die Möglichkeit geben den Veranstaltern des Festivals, den Machern des Rock Hard Magazins und den Mitarbeitern vom WDR Rockpalast über die Schulter zu schauen. Beim Dreh von Impressionen & Interviews sowie beim Schnitt von kurzen Beiträgen könnt ihr selbst kreativ werden. In diesen Stimmungsbildern kann vom Parkeinweiser über den Festivalbesucher bis zum Stagemanager alles vorkommen, was für ein rundes Bild des Festivals sorgt. Dabei kommt das eigene Erleben der Festivalatmosphäre inklusive Backstagezugang natürlich nicht zu kurz.

Zunächst gibt es ein Theorie- und Praxiswochenende in Paderborn.

Hierbei wird sowohl in die journalistische Seite (redaktionelles Arbeiten, Recherche & Interviewführung) sowie in die technischen Aspekte (Ton, Licht, Kamera & Videoschnitt) eines solchen Videodrehs eingeführt.

Die vor Ort gefertigten Clips sollen die Internet-Arbeit der Rockpalast Redaktion unterstützen und auf der Rockpalast Seite veröffentlicht werden.

In einem eintägigen Seminar im Anschluss an das Festival wird aus dem vorhandenen Material ein Highlight Clip geschnitten und Resümee gezogen.

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Medienpraktische Erfahrungen in den Bereichen Kamera und Schnitt (Adobe Premiere oder Apple Final Cut Pro) sind wünschenswert. Eine Bewerbung in Form eines maximal eine Seite umfassenden Motivationsschreibens mit Auflistung der relevanten Erfahrungen bitte bis spätestens 31.03.2016 per E-Mail an Nils Kirschlager (nils.kirschlager@uni-paderborn.de). Nach Auswahl der Kandidaten erfolgt die PAUL-Anmeldung automatisch. Die Teilnahme an allen Seminar-Blöcken und am Festival selbst sind für den Leistungsnachweis verpflichtend. Es können sich auch hochsemestrig BA-sowie MA-Studierende Lehramt Musik, Medien- und Musikwissenschaft bewerben.

"Bitte zusätzlich Studiengang, Fachsemester und den angestrebten

Leistungsnachweis mit Modulbezeichnung angeben!

L.113.19010	"I Want My MTV!" Produktion einer Musikfernsehsendung: Recherche, Interview, Moderation		
Blockseminar	22.04.	10-18 Uhr	H1.232
	23.04.	10-18 Uhr	H8.125
	27.05.	10-18 Uhr	H1.224
	28.05.	10-18 Uhr	H1.224

Kavka

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.04.2016

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Medienpraktische Erfahrungen in den Bereichen Kamera und Schnitt (Adobe Premiere oder Apple Final Cut Pro) sind wünschenswert aber nicht verpflichtend. Eine Bewerbung in Form eines maximal eine Seite umfassenden Motivationsschreibens mit Auflistung der relevanten Erfahrungen bitte bis spätestens 15.03.2016 per E-Mail an Nils Kirschlager (nils.kirschlager@uni-paderborn.de). Nach Auswahl der Kandidaten erfolgt die PAUL-Anmeldung automatisch. Die Teilnahme an allen Seminar-Blöcken sind für den Leistungsnachweis verpflichtend. Es können sich auch hochsemestrige BA-sowie MA-Studierende Lehramt Musik, Medien- und Musikwissenschaft bewerben.

Bitte zusätzlich Studiengang, Fachsemester und den angestrebten Leistungsnachweis mit Modulbezeichnung angeben!

L.052.21112

Globalisierung und Abschottung

S 2

Dienstag

14-16 Uhr

E0.143

Schroedter**Studiengang****Modul / Bereich**

1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

19.04.2016

Während für Waren und Dienstleistungen, sowie für Manager und Politiker, die Grenzen zwischen den Nationalstaaten zunehmend an Bedeutung verlieren, schotten sich die gleichen Nationalstaaten gegenüber der Migration zunehmend ab. Dabei ist eine Gefälle zwischen den armen Regionen vornehmlich im Süden und den reichen Staaten deutlich. Die Gründe für diese Entwicklung soll in diesem Seminar genau so erörtert werden, wie auch Lösungsansätze diskutiert werden.

L.052.21113

Die mediale Attraktivität der Focus Theorie und ihr reales Scheitern

S 2

Montag

16-19 Uhr

O1.224

Schroedter**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.04.2016

Che Guevara ist nicht nur neben Bob Marley der Mann, dessen Antlitz wohl (nicht zuletzt auf Grund von T-Shirt Aufdrucken) bis heute das bekannteste Gesicht ist. Seine Focus Theorie übte auf die Gesellschaftskritiker*innen auch auf Grund seiner Präsenz in den Medien auf die gesellschaftlichen Bewegungen im Europa der späten sechziger und der siebziger Jahre einen teilweise mythischen Einfluss aus. Die Analyse der medialen Darstellungen von Person und Theorie soll Aufschluss über diesen Einfluss geben. Eine kritische Betrachtung der Auswirkungen dieser Theorie soll ihr Scheitern erklären.

5 | Vorlesungen Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

M.184.2312 Anwendungsmanagement

V 8

siehe PAUL

Fischer

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

40% Abschlussklausur

40% Projektarbeit

20% Praktikum

ECTS

10

Modulbereiche

2312 -01 Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement
(Vorlesung 30 Präsenzstunden; Dozent: Fischer)

2312-02 Projekt: Betriebliche Anwendungssysteme und
Anwendungsmanagement (Projekt 40 Präsenzstunden, einschl. Exkursion;
Dozenten: Fischer/ Zeitschel) (P)

Sowie EINES von den beiden alternativ angebotenen Praktika:

2312-03 (1/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP
Führerschein (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / Zeitschel)

2312-03 (2/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP R/3 CO
Einführung (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / N.N.)

Inhaltliche Voraussetzungen

W1321 Wirtschaftsinformatik A (für Wirtschaftsinformatiker) bzw. W1311

Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (für Wirtschaftswissenschaftler)

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt die Studierenden in integrierte betriebliche Anwendungssysteme und deren Anwendungsfelder in der Unternehmenspraxis ein. Studierende erwerben Kenntnis über die Techniken und Abläufe in ausgewählten betrieblichen Anwendungssoftwarepaketen (zur Zeit SAP R/3). Dieses Wissen wird in Systemarchitekturen so generalisiert, dass die Studierenden in betrieblichen Anwendungsfällen organisatorische, fachliche und technische Einsatzalternativen von Anwendungssystemen beschreiben können. Ausgewählte Einsatzalternativen werden dann in Softwarepakete implementiert und auf ihre Eignung in der betrieblichen Praxis beurteilt.

M.184.2601 Modul Grundzüge des Arbeitsrechts

V/Ü 4

siehe PAUL

Barton**Studiengang****2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

70% Abschlussklausur

30% Hausarbeit

ECTS

10

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen. Zum einen werden die individualrechtlichen Probleme behandelt, die sich aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei das Richterrecht eine entscheidende Rolle spielt. Dargestellt werden zunächst die Quellen des Arbeitsrechts; das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Hinzukommen die Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Koalitionen sowie das Tarifrecht.

2**M.184.4601 Modul Arbeitsrecht**

V 6

siehe PAUL

Barton**Studiengang****2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

30% Seminarreferat

35% Hausarbeit

35% Präsentation

ECTS

10

Modulbereiche

W 4601-01 Spezielle Fragen des Arbeitsrechts (Prof. Barton)

W 4601-02 Europäisches Arbeitsrecht - Integrative Aspekte von

Arbeitsbedingungen in Europa (Prof. Krimphove),

W 4601-03 Arbeitskampfrecht (Prof. Barton)

Inhaltliche Voraussetzungen

Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier

neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifauseinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

2

M.184.2121 Modul B2B-Marketing

V / P 6

siehe PAUL

Rosenthal

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis

siehe PAUL
60% Abschlussklausur
40% Projektarbeit

ECTS

10

Modulbereiche

W2121-01 Industrial Marketing [05 1512]
- 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal
- 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
W2121-02 Kommunikationsmanagement [05 1511]
- 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal
- 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
W2121-03 Marketing-Projekt (wechselnde aktuelle Themen) [05 2517 + 05 2511]
- 45 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal
- 75 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Sonstiges

Für die Beherrschung praktischer Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing war schon in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich. In den Modulteilern werden anhand aktueller Zeitschriftenartikel die aktuellen Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zu wissenschaftlichen Erörterungen der Gegenwart und der Vergangenheit zu setzen. Praktische Beispiele und Vorträge runden diese Konzeption ab. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher sollen verschiedene Aspekte von Kommunikation als Basis für die Ermöglichung und Gestaltung interaktiver Marktprozesse beleuchtet und nachvollzogen werden. Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und –studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in

Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

2

M.184.2111 Modul B2C- Marketing

V / Ü 6

siehe PAUL

Eggert

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Zwischenklausur-1 / Zwischenklausur-2 40% Planspiel 10% Übung
ECTS	10
Modulbereiche	W2111-01 Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden) W2111-02 Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden) W2111-03 Planspiel (P, 15 Präsenzstunden)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

2

M.184.2211 Modul Bank- und Börsenwesen

V / Ü 6

siehe PAUL

Schiller

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. B. Accounting and Finance)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	15% Übung 20% Zwischenklausur 65% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2211-01: Grundlagen des Bank- und Börsenwesens (Prof. Dr. Schiller) W2211-02: Grundlagen des Risikomanagements (Prof. Dr. Schiller) W2211-03: Übungen zum Modul Bank- und Börsenwesen (Mitarbeiter)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung beigemessen wird. Da ein wesentlicher Bestandteil der bankbetrieblichen Leistungserstellung durch Risikotransformation geprägt ist, soll grundlegendes Wissen zum

Leistungsangebot der Kreditinstitute sowie zur Erfassung, Beurteilung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten erarbeitet werden. Dies geschieht durch Vorlesungen, Übungen und Selbststudium der Studierenden.

2

M.184.2211 **Europarecht**

V 6

siehe PAUL

Krimphove

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

40% Seminarreferat

30% Projektarbeit

30% Mündliche Prüfung

ECTS

10

Modulbereiche

W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt

W4604-02 Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht

W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar

Inhaltliche Voraussetzungen

W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B

W2604 Europäisches/ Internationales Recht

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts. Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnenmarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittsländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich durchsetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik,

die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

2

M.184.2441 **Game Theory**

V 6

siehe PAUL

Haake

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Reiß

2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Reiß

Inhaltliche Voraussetzungen

E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I

W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.

M.184.4121 Modul Marketingphilosophie und Marketingtheorie

V / S 4

siehe PAUL

Rosenthal**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

50% Abschlussklausur

50% Projekt

ECTS

10

Modulbereiche

W4121-01 Marketing Philosophie [05 1510]

- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 35 Stunden Literaturstudium; Student

W4121-02 Marketing-Seminar [05 25 11] (wechselnde aktuelle Themen)

- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 25 Stunden Literaturstudium; Student

- 10 Stunden Vorbereitung einer Präsentation

- 30 Stunden Hausarbeit

Erläuterung: Das Seminar kann nur bei passender Teilnehmerzahl in oben beschriebener Form durchgeführt werden.

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt im Rahmen der Marketing Philosophie in die Marketingtheorie ein: In eine Dogmengeschichte und Analyse der Genese der Wissenschaften auf der einen Seite und der Ökonomie auf der anderen Seite, die für angehende Manager wie Wissenschaftler offenbart: Marketing = (ist) Philosophie. Diesen Gedankengang zu verstehen, zu vertiefen und zu begründen, ist Aufgabe dieser kombinierten Vorlesung/Übung.

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

M.184.2148 MEDAMA - Medizinische Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb

V 2

siehe PAUL

Ohlendorf**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

Vorlesung: 32 Präsenzstunden

Übungen: 16 Präsenzstunden

Vorbereitungsarbeit für Übungen: 32 Stunden

Betriebliche Projektarbeit: 80 Präsenzstunden

Seminararbeit: 40 Stunden

Literaturarbeit und Prüfungsvorbereitung: 80 Stunden

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragen der Organisation des deutschen Arbeitsschutzsystems, der Arbeitsgestaltung, des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsschutzes aus medizinischer Sicht für zukünftige Führungskräfte verständlich und anwendbar gemacht.

Wesentliche Bestandteile sind der Erwerb von Kenntnisse über

1. Das deutsche und das europäische Arbeitsschutzsystem
2. Berufsgenossenschaftlicher und staatlicher Arbeitsschutz
3. Betriebliche Beteiligte am Arbeitsschutz
4. Das Fachgebiet "Arbeitsmedizin"
5. Die Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
6. Arbeitsunfall, Arbeitssicherheit und Unfallschutz
7. Berufskrankheiten
8. Instrumente der Gefährdungs- und Belastungsanalytik
9. Arbeitsgestaltung

Ziele sind

- Senkung der Arbeitsunfallzahlen
- Senkung des Krankenstandes
- Verbesserung der Problemerkennungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Problemlösungswilligkeit
- Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit

Arbeitsgrundlagen und -methoden sind

- die Gefährdungs- und Belastungsanalyse
- die Arbeitsunfallanalyse
- die Krankenstandsanalyse
- betriebliche Gesundheitsförderung

In der Anwendungsphase wird anhand von praktischen Beispielen das Wissen vertieft, die Durchführung geübt und die Handlungsfähigkeit hergestellt. Die Studierenden erwerben unmittelbare berufliche Führungskompetenz in Fragen des Arbeitsschutzes, der Gefährdungs- und der Belastungsanalytik und der Arbeits- sowie Arbeitsplatzgestaltung aus gesundheitlicher Sicht.

2

L.030.35000 **Mediendidaktik**

V 3

siehe PAUL

Kremer

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

33% Hausarbeit

33% Projektarbeit

33% Präsentation

ECTS

5

Modulbereiche

4521-01 Vorlesung / Übung: Mediendidaktik, Dozent: Kremer

4521-02 Vorlesung / Übung: Medienbasierte komplexe Lernumgebungen gestalten; Dozent: Kremer

4521-03 Projekt: Lehr- und Lernmedien entwickeln und nutzen, Dozent: Kremer

Die drei Veranstaltungen werden im Verbund angeboten. Präsenzzeit:

Blockveranstaltungen nach Ankündigung und voraussichtlich Donnerstag

14:00 - 17:00. Bitte beachten Sie den Aushang.

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungsskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.

M.184.2141 Modul Personalwirtschaft

V 6

siehe PAUL

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Übung, Zwischenklausur 40% Übung, Abschlussklausur 20% Hausarbeit, Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	2141-01: Entscheidungsfelder (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h); Dozenten: Schneider, Schulze-Bentrop 2141-02: Institutionen und Methoden (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h; Projektarbeit: 70 h); Dozenten: Schneider, Schmelter 2141-03: Projektarbeit (Vorlesung oder Übung: 30 h; Selbststudium: 40 h; Projektarbeit: 30 h); Dozenten: Schneider, Warneke, N.N
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der BWL A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Teilmodul "Entscheidungsfelder" vermittelt ökonomische Grundlagen zur Gestaltung in den folgenden Entscheidungsfeldern der Personalwirtschaft: Personalnachfrage und -anpassung, Rekrutierung, Entgeltgestaltung, Beförderung und Personalbeurteilung sowie Qualifikation und Personalentwicklung. Hieran aufbauend behandelt das Teilmodul "Institutionen und Methoden" zentrales methodisches Wissen in Personalforschung, -planung, -controlling und -führung. Hierbei wird die Einbindung in den rechtlich-institutionellen Kontext der Arbeitsbeziehungen besonders berücksichtigt. Im Teilmodul "Projektarbeit" steht die Anwendung von Kompetenzen im Vordergrund. Mehrere Vertiefungen werden alternativ angeboten, u.a. IT-basierte Personalplanung und -verwaltung mit SAP R/3 HR und Internationales Personalmanagement.

M.184.2251 Modul Produktionsmanagement

V / Ü 6

siehe PAUL

Betz**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

33% Abschlussklausur

33% Abschlussklausur

33% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

W2251-01 Strategisches Produktionsmanagement, Betz

- V/Ü: 30 Präsenzstunden

W2251-02 Taktisches Produktionsmanagement, Betz

- V/Ü: 30 Präsenzstunden

W2251-03 Operatives Produktionsmanagement, Betz

- V/Ü: 30 Präsenzstunden

Inhaltliche Voraussetzungen

W1471 Grundzüge der Statistik I

E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler bzw. Mathematik I

(Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A

(Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik)

W1111 Grundzüge der BWL A

W1211 Grundzüge der BWL B

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschliessend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.

M.184.2334 Modul Produktionssysteme

V 8

siehe PAUL

Dangelmaier

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W 2334-01 Methoden der Planung und Organisation (MPO) (6 ECTS) W 2334-02 Unternehmensführung und -steuerung (4 ECTS) W 2334-03 Planung von Produktionssystemen mit der betrieblichen Standardsoftware SAP (4 ECTS)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler für W2334-03: E1721 175100 Grundlagen der Programmierung I E1722 175200 Grundlagen der Programmierung II
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird.

2**M.184.4132 Seminar zur Organisationsökonomie**

V

siehe PAUL

Frick**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

ECTS

5

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2**M.184.4133 Seminar zur Organisationsökonomie II**

V

siehe PAUL

Frick**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

ECTS

5

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2**M.184.4173 Strategic Management**

V 4

siehe PAUL

Schnedler**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

50% Abschlussklausur

50% Hausarbeit

ECTS

10

Modulbereiche

W4131-01: Organisation II (V)

W4131-02: Projektmanagement (V)

W4131-03: Führung (Workshop)

Inhaltliche Voraussetzungen

W2131 Organisation und Unternehmensführung

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

M.184.2421 **Multinational Firm**

V 6

siehe PAUL

Gilroy

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

ECTS

Modulbereiche

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

siehe PAUL

100% Abschlussklausur

10

W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (V, 26 Präsenzstunden);

Dozent: Gilroy

W2421-2 Multinational Finance (V/Ü, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy,

Lukas

W2421-3 International Labour Market Problems (V, 26 Präsenzstunden);

Dozent: Brandes

Alle drei sind zu belegen

Inhaltliche Voraussetzungen

E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflusst und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.

M.184.4441 Analysetechniken

V 6

siehe PAUL

Haake

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	4441-01 Vorlesung: Nichtlineare Optimierung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-02 Vorlesung: Preisanpassung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-03 Übung: Eigenarbeit und Aufgaben 40 Std., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen	W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I 10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Liefert formale Voraussetzungen für ökonomische Fragestellungen;

Behandelt werden:

4441-01 Nichtlineare Optimierung

1 Eigenwerte und Eigenvektoren; 2 Analyse in mehreren Variablen; 2.1 Nichtlineare Optimierung ohne Nebenbedingungen; 2.2 Nichtlineare Optimierung mit Nebenbedingungen; 2.3 Spezielle Funktionen in der Ökonomik

4441-02 Preisanpassung

1. Theorie der Unternehmung 2. Haushaltstheorie 3. Gleichgewicht

4441-03 Übung mit unterschiedlichen Themen und Einzelaufgaben

M.184.4413 Modul Research and Independent Studies in Economics

V 6

siehe PAUL

Gries

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	35% Präsentation 75% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project Requirements: All participants have to do the readings, W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS) W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS) W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Weitere Module

2

M.184.1471 Grundzüge der Statistik I

V 3

siehe PAUL

Kraft

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100 %Abschlussklausur
ECTS	5
Modulbereiche	W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten

Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.

L.030.35000 Einführung in die Ökonometrie

V / Ü 6

siehe PAUL

Kraft

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	20% Zwischenklausur 50% Abschlussklausur 30% Projektarbeit
ECTS	5
Modulbereiche	W4479-01 Multivariate statistische Datenanalyse (V, 20 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-02 Angewandte Ökonometrie (V/Ü, 40 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-03 Neuere Entwicklungen der angewandten Ökonometrie (S/P, 30 SWS Präsenzstunden) (Kraft/Mitarbeiter)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1471 Grundzüge der Statistik I W1472 Grundzüge der Statistik II W2477 Grundzüge der Statistik III
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Studierende werden mit den Standardmethoden der quantitativen empirischen Wirtschaftsforschung sowie mit neueren Entwicklungen ökonometrischer Verfahren vertraut gemacht. Studierende sollen (sozio-)ökonomische Daten mittels statistischer Methoden kompetent analysieren lernen. Theoretische Grundlagen werden genau so wie die Verwendung adäquater Softwarelösungen für praktische Problemstellungen

problemorientiert präsentiert und aktiv eingeübt. Vorgestellt werden Theorie und Anwendung multivariater Modelle und Konzepte zur Analyse von Querschnitt-, Längsschnitt- und Paneldaten. Dabei wird neueren Entwicklungen der Zeitreihenökonometrie und der Mikroökonometrie besonders Rechnung getragen.

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35050

**Lernen und Bildung im digitalen Zeitalter:
Kindertageseinrichtungen
Digital Media in Pre-Schools Institutions**

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.339

Meister

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik MA
P MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Die Mediatisierung der Lebenswelt erreicht Kinder in einem immer früheren Lebensalter. In Familien mit Kindern im Vorschulalter ist die Medienausstattung bereits breit gefächert. Durch die Einführung und Aktualisierung von Bildungsplänen sind Kindertagesstätten vermehrt aufgefordert, medienbezogener aktiv zu werden. Auch wenn es inzwischen verschiedene Fortbildungsinitiativen gibt, können aktuelle Studien keine grundlegenden Fortschritte in einer flächendeckenden praktizierten Medienerziehung nachweisen. Im Seminar wird mit Bezug auf empirische Studien und strukturelle Rahmenbedingungen die aktuelle Situation der Medienerziehung in Deutschland und spezifisch in Nordrhein-Westfalen aufgezeigt. Daran anknüpfend wird ein Fortbildungskonzept der medienpädagogischen Initiative „Medienkompetenz-Kitas NRW“ sowie weitere Initiativen und Projekte diskutiert. Darüber hinaus werden Professionalisierungsaspekte in Fort- und Ausbildung von Erzieher/innen als Möglichkeiten zur Verankerung von Medienerziehung in Kindertagesstätten thematisiert.

Literatur:

Friedrichs, Henrike und Meister, Dorothee M. (2015). <<Medienerziehung in der Kindertagesstätte.>> In *Medienpädagogik – ein Überblick*, hrsg. v. Friederike von Gross, Dorothee M. Meister und Uwe Sander, 273–305. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Fthenakis, Wassilios Emmanuel, Hrsg. 2006. Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden können. 5. Aufl. Freiburg, Basel, Wien: Herder.

Meister, Dorothee. M., Sander, Uwe und Friedrichs, Henrike (Hg.): Frühe Medienbildung, Themenheft 26, Medienpaed.com (<http://www.medienpaed.com/de/Themenhefte/#22>, 16.2.2016)

Six, Ulrike und Roland Gimmler. 2007. Förderung von Medienkompetenz im Kindergarten. Eine empirische Studie zu Bedingung und Handlungsformen der Medienerziehung. Bd. 57. Opladen: LfM-Schriftenreihe Medienforschung.

L.030.35070

Jugendkulturen und Medien
Youth cultures and Media

S MA 2

Dienstag

9-11Uhr

E2.339

Meister

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik MA

P MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper / Referat; Hausarbeit

In dem Seminar soll das Thema „Jugendkulturen und Medien“ aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Neben historischen Dimensionen, wie das Phänomen „Jugend“ entstanden ist und welche historischen Entwicklungslinien sich aufzeigen lassen, befassen wir uns auch mit disziplinären Zugängen (wie soziologischen, psychologischen und pädagogischen). Darüber hinaus werden empirische Studien zur Mediennutzung Jugendlicher analysiert und verglichen sowie neuere Phänomene jugendlichen Medienhandelns, angefangen bei digitalen Jugendkulturen über exzessive Mediennutzung bis hin zum Internet als Informationsmedium, diskutiert.

Literatur:

Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.): Digitale Jugendkulturen. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer

Hurrelmann, Klaus (2010): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 10. Auflage. Weinheim und München: Juventa

Villanyi, D; Witte, M. D.; Sander, U. (Hg.) (2007): Globale Jugend und Jugendkulturen. Aufwachsen im Zeitalter der Globalisierung. Weinheim/München: Juventa

Vollbrecht, Ralf/ Wegener, Claudia (Hrsg.) (2010): Handbuch Mediensozialisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

L.030.35160

**Die Medienwissenschaft und ihre Entstehung
The Emergence of Media Studies**

S MA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik MA
P MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Medientheorie/-geschichte
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

Das Seminar versucht sich an einer Rekonstruktion des Prozesses der akademischen Institutionalisierung der Medienwissenschaft. Indem es das noch junge Fach unter einer historischen Perspektive betrachtet, will es herausfinden, wie es sich im akademischen Kontext als Fach etabliert hat. Es fragt zum einen nach den institutionellen, gesellschaftlichen, aber auch medialen Bedingungen der Entwicklung zum eigenständigen Fach und möchte die Akteure benennen. Zum anderen sollen darauf aufbauend auch einige medienwissenschaftliche Konzepte erarbeitet werden.

L.030.35180

Vertiefungsmodul
Module for in-depth studies

MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Vertiefungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Sonstiges

Die Veranstaltung wird in Zukunft jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Wintersemester 2015/16 mit dem Vertiefungsmodul begonnen haben, als auch an die, die im Sommersemester 2016 damit starten.

Gruppe II: Beginn des Moduls im Sommersemester 2016:

Das Modul startet mit der Themenfindung und der Bildung der Projektgruppen sowie mit einer Einführung in die Organisation von Projektarbeit. Dazu findet in der ersten Woche der Vorlesungszeit eine zweitägige Blockveranstaltung statt, in der man sich am ersten Tag (Mi. 13.04.16; 16-21 Uhr) über seine Projektideen austauscht und zu Gruppen zusammenfindet. Jeder Teilnehmer bzw. Teilnehmerin soll dazu zunächst seine Projektidee vorstellen. Zur Vorbereitung dieser Auftaktveranstaltung muss also jeder/jede eine Projektidee erarbeiten und in Form eines kurzen Textes (max. 1/2 Seite) skizzieren. Im Rahmen der Skizze soll auch der medienwissenschaftliche Forschungsbezug, der für das Projekt gefordert ist, dargelegt werden. Die Skizze schicken Sie bitte bis zum 01. April 2016 als pdf-Dokument (vergessen Sie bitte nicht die Nennung Ihres Namens) an meine e-mail-Adresse (christina.bartz@uni-paderborn.de). Am zweiten Tag (Do. 14.04.16; 10-17 Uhr) werden dann Fragen zur Organisation von Projektarbeit verhandelt.

Für die Organisation der Veranstaltung ist es sehr wichtig, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur Auftaktveranstaltung in der ersten Woche erscheinen. Bitte merken Sie sich daher die genannten Termine frühzeitig vor. Trotz dieser Blockveranstaltung sollten Sie sich unbedingt auch den regulären Veranstaltungstermin mittwochs 16-18 Uhr für das

Vertiefungsmodul reservieren, denn zum einen treffen wir uns im Semester in unregelmäßigen Abständen zu diesem Termin und zum anderen findet dann eine Sprechstunde statt, die für die Gruppen des Vertiefungsmoduls reserviert ist. Darüber hinaus können Sie diesen Termin für Treffen der Projektgruppe nutzen.

Gruppe I: Beginn des Moduls im Wintersemester 2015/16

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird weiter an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weiter gearbeitet und der Termin am Mittwoch steht Ihnen in Form einer Sprechstunde für Rückfragen zur Verfügung. Wie bereits im Wintersemester angekündigt, startet die Veranstaltung im Sommersemester in der ersten Woche der Vorlesungszeit (Mi. 13.04.16; 16-17 Uhr) mit einer kurzen Vorstellung der Projekte und einem Bericht zu deren Stand.

L.030.35400

Was ist ein Netz?

Networks in Media, Culture, and Society.

S 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.339

Winkler

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik MA
P MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Medientheorie/-geschichte
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Leistungsnachweis

4 ECTS: Feedbackpapier/ Referat

6 ECTS: Hausarbeit

Ob WWW oder Mobilfunk, TV-Networks in den USA oder „Freundschaftsnetze“ in WhatsApp – dass Medien ‚Netze‘ ausbilden, ist Teil der Alltagsvorstellung. Was aber ist mit diesem Begriff eigentlich gemeint? Die Kabel und die materielle Infrastruktur? Oder allgemeiner Adressierung, Zustellung, Erreichbarkeit? Oder jede Form der Bezugnahme? Ist ein Link symbolisch? Oder eine Adresse?

Die Schwierigkeit setzt sich fort, wenn man andere Fächer einbezieht: In der Psychologie spricht man vom ‚Netzwerk der Assoziationen‘, die Linguistik hat die Sprache als ein Netzwerk symbolischer Bezüge beschrieben. Hängt all dies tatsächlich (netzförmig?) zusammen? Ist der Netzwerkbegriff mehr als ein Gummi-Term, eine über alle Maßen gedehnte Metapher?

Das Seminar will Netzwerke und Netzwerk-Theorien auf den unterschiedlichsten Ebenen rekonstruieren, und glücklicherweise gibt es hierzu ausgezeichnete Texte. Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.

L.030.35560

Theorie und Medienwirtschaft

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P		BA / MA Popmusik

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

19.02.2016

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

BA ab 5. Semester & MA

Management hat im Rahmen der gesamten Wirtschaftswissenschaften eine herausragende und besondere Bedeutung. Nicht selten wird das (strategische) Management auch als die Königsdisziplin gesehen. Entsprechend hoch ist auch die wissenschaftliche Bedeutung des Themas. Dabei haben sich über die Jahrzehnte sehr spannende Basistheorien entwickelt. Eine der vielleicht in den letzten Jahren zentralsten, u.a. mit Nobelpreisen für Ronald Coase, Oliver E. Williamson und Douglas North ausgezeichneten Theorien ist die neue Institutionenökonomie, wobei diese im Kern eigentlich mehrere Theorien bündelt. Wie u. a. deren Transfer aber auch andere Theorien vor allem auch für die Medienökonomie fruchtbar gemacht werden kann und soll, darum geht es im Seminar. Es ist ein ideales Vorbereitungsseminar für Abschlussarbeiten, aber auch um einige elementare Grundlagen moderner Ökonomie zu verstehen. Dieses Seminar richtet sich primär an Masterstudierende, kann aber auch von Studierenden höherer Semester, die ihre Abschlussarbeit über strategisches Management schreiben wollen, besucht werden. Vorausgesetzt werden Medienökonomie I und II für entsprechende Bachelorkandidaten. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer/innen auch mit ökonomischer Literatur auseinandersetzen wollen (Primärquellen). Der Kurs ist neu konzipiert und wird aus einem professoralen Input sowie einem Diskussionsteil je Sitzung bestehen. In der ersten Sitzung (2. Woche) organisieren wir uns und ab der 3. Vorlesungswoche werden erste Annäherungen konkret bearbeitet. Alle weiteren Informationen werden im Kurs gegeben.

L.113.12001

Cultural Studies und Popmusikforschung

S MA 2

Dienstag

14-16 Uhr

H7.321

Jacke

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Schon früh haben sich die angloamerikanischen Cultural Studies mit Alltags-, Medien- und Pop(ulär)kultur und -musik auseinander gesetzt und sich stets bemüht, derart vermeintlich profane gesellschaftliche Teilbereiche zu akademisieren. In diesem Masterseminar sollen zentrale Texte und Thesen der angloamerikanischen Cultural Studies gemeinsam genau gelesen und auf ihre spezifischen Behandlungen und Herangehensweise zu so etwas wie Popkultur und Popmusik befragt werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

L.113.12002

Images und Identitäten in Popmusik und Medien

S MA 2

Dienstag

11-13 Uhr

H7.321

Jacke

Studiengang**Modul / Bereich****2** MA Mediale Kulturen /

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

MA Medienwissenschaften

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

In kaum einem gesellschaftlichen Bereich ist das Spiel mit der Identität derart ausgeprägt wie in der Popkultur und insbesondere Popmusik. In diesem Seminar soll die Entwicklung von Rollen- und Selbstbildern überblicksartig aber auch an Einzelbeispielen analysiert werden. Dabei gilt es, zentrale Konzepte von (Medien-)Identität, Image, Stars und Prominenz von Produktion bis Weiterverarbeitung herauszuarbeiten, in ihrem Wandel zu skizzieren und auf Popmusik(forschung) zu übertragen und anzuwenden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar von Oliver Schwabe im Modul Musik- und Medienpraxis (BA/MA Populäre Musik und Medien) und meiner Veranstaltung zu Stars und Prominenz im Master statt, ein Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen, Studium Generale ist möglich. Im Seminar von Oliver Schwabe soll sich medial-journalistisch mit Starkult, Inszenierung und Popmusik auseinandergesetzt werden und an die Grundlagen dieses Seminars angeschlossen werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

L.113.12003

Stars und Prominenz

S MA 2

Donnerstag 11-13 Uhr

H7.312

Jacke

Studiengang**Modul / Bereich****2** MA Mediale Kulturen /

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

MA Medienwissenschaften

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.04.2016

Ob David Bowie, Kurt Cobain, Madonna, die Gorillaz oder Lady Gaga: Medienfiguren insbesondere der Popkultur und -musik sind bis heute die zentralen Aufhänger für Geschichten und Diskurse und somit auch für die journalistische Berichterstattung über Popmusik. In diesem Seminar sollen daher unterschiedliche Ansätze von der mittlerweile international erstarkten Star- und Prominenzforschung vorgestellt und diskutiert werden. Was bedeuten Prominenz, Startum, Mega-Stars, Kult oder Ikonen? Gibt es 2016 keine Superstars mehr? Wie verhalten sich Casting-Stars zu ‚echten‘ Stars? Wie lassen sich diese Phänomene wissenschaftlich begreifen? In einem zweiten Schritt sollen dann konkrete Einzelfallanalysen von solchen Popmusikstars, Bands oder Phänomenen geleistet und kommentiert werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar von Oliver Schwabe im Modul Musik- und Medienpraxis (BA/MA Populäre Musik und Medien) und meiner Veranstaltung zu Images und Identitäten im Bachelor statt, ein Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen, Studium Generale ist möglich. Im Seminar von Oliver Schwabe soll sich medial-journalistisch mit Starkult, Inszenierung und Popmusik auseinandergesetzt werden und an die Grundlagen dieses Seminars angeschlossen werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

L.113.13003

Musik und digitale Medien in ökonomischen Kontexten

S MA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

H7.312

Flath

Studiengang**Modul / Bereich****2** MA Mediale Kulturen /

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

MA Medienwissenschaften

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2016

Die Lehrveranstaltung thematisiert aktuelle Entwicklungen und Tendenzen der Produktion, Distribution und Rezeption von populärer Musik im Kontext digitaler Medien und zwar sowohl in Hinblick auf sozioökonomische als auch in Hinblick auf sozioästhetische Fragestellungen.

Literatur wird im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt gegeben.

L.052.21100

Soziologie des Fremden

S MA 2

Dienstag

11-13 Uhr

L1.201

Riegraf**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.04.2016

Gegenwärtig erhält die Auseinandersetzung mit Migrations- und Integrationsprozessen große Aufmerksamkeit. Die Soziologie kann zu dieser Debatte eine Menge beitragen. Die Figur des Fremden ist ein konstitutiver Moment in der Geschichte der Disziplin der Soziologie. Für die Soziologie stellt Georg Simmel mit seinem Exkurs über den Fremden die Weichen. Es folgen eine Reihe anregender Auseinandersetzung um das Thema Fremdheit in der Soziologie, von denen wir einige im Seminar verstehen, diskutieren und auf die Gegenwartsgesellschaft beziehen werden. Diese Texte, etwa von Georg Simmel, Alfred Schütz, Robert E. Park, Zygmunt Bauman, weisen darauf hin, welche Funktion dem Fremden und dem Fremdsein in Gesellschaften zukommen und welche Ambivalenzen in der Fremdheitserfahrung liegen.

L.052.21110
Blockseminar

Paderborn und der erste Weltkrieg
siehe PAUL

Schroedter

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

In diesem Blockseminar werden wir uns mit den Spuren auseinandersetzen die der erste Weltkrieg in Paderborn hinterlassen hat und wie in Paderborn damit umgegangen wird und wurde. Der erste Weltkrieg als ein historische Einschnitt und seine mediale Verarbeitung werden am lokalen Beispiel aufgearbeitet. Die soll sowohl auf der institutionellen Ebene untersucht werden, wie auch im Alltagsbewusstsein aufgespürt werden. Dabei werden wir unter anderem die Methode der soziologischen Spurensuche anwenden.

L.052.21111

Exkursion

Selbstorganisation in Krisenzeiten

siehe PAUL

Schroedter

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Angesichts der Krise in den am stärksten von Jugendarbeitslosigkeit betroffenen Staaten Südeuropas, gründen immer mehr Menschen Selbsthilfeprojekte. Diese gelten als eine Erscheinung neuer Demokratieformen. Um diese Projekte besser zu verstehen werden wir Gespräche mit Beteiligten in Barcelona führen und deren Projekte kennen lernen.

Solche Selbsthilfeinitiativen werden seit der letzten Kommunalwahl von der Stadtregierung Barcelonas unterstützt und bekommen den Rang anderer Institutionen. Wir werden das Netzwerk Solidarische Ökonomie von Katalonien, Xarxa d'Economia Solidària de Catalunya kurz xes besuchen. Wir werden insbesondere die Stadt Sants besuchen, in der die Bewohner*innen sich als Nachbarschaftsversammlung organisieren (katalan: Assemblea de Barri de Sants), die zwei Prinzipien hat: Diversität untereinander und Geschlossenheit nach außen.

7 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

HS 2

**Gemeinschafts-
veranstaltung**

Kolloquien | 128

Anmeldung	Sprechstunde
Veranstaltungsbeginn	Individualtermine
Leistungsnachweis	Nur Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom)
Sonstiges	Individuelle oder Kleingruppen-Termine im Rahmen der erweiterten Sprechstunde

Das Kolloquium richtet sich vor allem an Studierende, die sich mit der Frage der Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Feldern Medienökonomie, Medienmanagement, digitale Spiele und digitale Medien und Regulierung auseinandersetzen. In diesem Kolloquium sollen Sie (ggf. zusammen mit den anderen Teilnehmern) ihre Arbeit entwickeln, diskutieren und den ein oder anderen aktuellen Forschungshinweis erhalten. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Kolloquiums Ihre Abschlussarbeit „besser“ schreiben können. Dazu bietet es sich an, schon im Vorfeld ein Thema zu fokussieren und ggf. ein zwei- bis dreiseitiges Arbeits- bzw. Thesenpapier zu entwickeln. Teilnehmen sollten vor allem Studierende des fünften Semesters Bachelor, Masterstudierende sowie Personen, die Ihr Diplom gerade schreiben wollen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung nur für Teilnehmer geöffnet, die ihre Abschlussarbeit an der Professur für Medienorganisation und Mediensysteme schreiben. Die Termine werden individuell vereinbart.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2007/08)
4. Studienverlaufsplan MA Mediale Kulturen (WS 2007/08)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaften)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
12. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	14	420	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	22	660	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

10. Modul 10: Medienpraxis	8	240			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
11. Modul 11: Praktikum	8	240	WP		1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

12. Modul 12: Vertiefungsmodul	10	300			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	8	240	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

3. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
2. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	14	6			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	14	6			3.-6. (2)
		2			
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	14	6			1.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Medienkultur	66	30			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
7. Modul Grundzüge VWL	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler I	5	3	P	Klausur	1.-6. (2)
Neuregelung: 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8 (siehe Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 26. Oktober 2010, Gültigkeit siehe Artikel II)					

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7a. Modul Medienökonomie	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	5				
Seminar/Lehrveranstaltung	4				
8a. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	3+1	P	Klausur	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	15			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	6	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	10			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik	21	16			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
12. Modul Medienpraxis 2	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
13. Projekt-Modul Medienpraxis	14	2+12			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+12	WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Modul Praktika	14	2	WP		1.-6. (6)
Praktikum	10	-		Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung	4	2		Praktikumsbericht	
15. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	20	20	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.	6	3x2		Prüf. Lehrveranst.	
Studium Generale	14	7x2		Prüf. Lehrveranst.	
Bachelor Arbeit	10	-		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe Gesamt	180	89+20			

4. MA-Studiengang Mediale Kulturen

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	14	6			
EF MA Mediale Kulturen	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen drei dieser Module ausgewählt werden:					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:					
7. Modul 7: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
10. Projekt / Medienpraxis	16	2+6			1.-4. (2)
Übung / Projekt Praktikum	8 8	2+6 -	WP WP	Projektarbeit Praktikumsbe- scheinigung/-bericht	1.-4. (4)
11. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	12	12	WP		
Studium Generale /Schlüsselqual.	12	12		Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	-	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe Gesamt	120	44+6			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4+2		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	72	36		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach den Regelungen aus den Jahren 2000 (Diplom) bzw. 2005 (BA/MA) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost. Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt. Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	 Modulprüfung	 3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	14	6 2 2 2	 P WP WP	 Modulprüfung	 3.-6. (2)
11. Modul Medienpraxis 1 Seminar / Übung <i>Oder</i> Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	6 6	2+4 2+4 6 3x2	 WP WP	 Projektarbeit Prüf. Lehrveranst	 3.-6. (2) 3.-6. (2)
Summe Gesamt	32	24			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medienanalyse Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	 Modulprüfung	 7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2014.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In allen Einführungsseminaren werden grundsätzlich Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
 - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
 - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)
- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
 - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
 - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für

Kulturwissenschaften:

Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232

o Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach:

Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222

- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - o Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - o frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - o zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
 - o zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt